





Dadur wurde das Fest etwas verzögert. Während der Barforcejagd passierte ebenfalls ein Unfall, das Pferd des Herrn v. Stumm stürzte und blieb todt. Auf das Herrenjahre folgte ein Vorfahren von Trabern inländischer und fremder Zucht und als das Kaiserpaar, das froheste Laune zur Schau trug, erschienen war, wurde noch ein Herrenjahre mit viererzigen veranstaltet, in dem der Bruder der Kaiserin, Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein, Sieger blieb. Sodann setzte sich der eigentliche Korzojog in Bewegung. An ihm nahmen etwa 200 Wagen theil, darunter einzelne ganz prachtvoll geschmückte. Der höchste Adel war vertreten, Fürst Radziwill mit seiner Tochter, Prinz Arenberg, Graf Behndorf, v. Wedell-Piesdorff u. a. Auch Damen vom Theater waren in herrlichen Wagen erschienen, so die Schwestern Barfany in einer förmlichen Niederlaube. Den Preis der Wagen verdienten ein hübscher Rosenwagen, ein Wagen mit einem Bau aus blühenden Apfelzweigen, ein Sonnenblumenwagen. Der Kaiser fuhr in sechspänniger Kutsche, die Kaiserin mit drei Prinzen, die sich, wie der Kaiser auch, lebhaft am Blumenbombardement erfreuten, fuhr gleichfalls in sechspänniger Karosse. Ein richtiger, echter Blumenkors, wie er in Wien und in städtischen Städten sich entfaltet, entwickelte sich trotzdem nicht, dazu fehlte es an reger, lebendiger Theilnahme seitens des großen Zuschauerpublikums. Als in endloser Wagenreihe der Rückzug vom Rennplatz angetreten wurde, bildete eine vieltausendköpfige Menge durch Westend und Charlottenburg Spalier.

Der Kaiser hat sich laut Kabinettsordre zum Kommodore des in Kiel neugegründeten kaiserlichen Nachtclubs erklärt, welcher letzterer aus dem bisherigen Marine-Regatta-verein hervorgegangen ist.

Minister Maybach hat, wie die „Post“ erfährt, bereits vor längerer Zeit in Rücksicht auf seine sehr angegriffene Gesundheit sein Abschiedsgesuch eingereicht, jedoch auf Wunsch des Kaisers der weiteren Fortführung des Amtes sich unterzogen. Die Nothwendigkeit, alsbald und zwar auf Monate sich lediglich der Wiederherstellung seiner Gesundheit zu widmen, hatte den Minister bestimmt, anfangs dieses Monats sein Geisuch zu erneuern.

Oesterreich-Ungarn. Eine böhmische Landesaustellung zu Prag ist am Freitag durch den Erzherzog Karl Ludwig eröffnet worden. Auf die in böhmischer Sprache begonnene, in deutscher Sprache fortgesetzte Ansprache des Oberst-Landmarschalls Fürsten Lobkowitz bezeichneter der Erzherzog in seiner Erwiderung den Gedanken der Ausstellungs als einen glücklichen, weil sie die geistigen und wirtschaftlichen Fortschritte des abgelaufenen Jahrhunderts darlege. Kaiser Franz Josef wird die Ausstellung besuchen.

Italien. Ueber den Dreibund hat am Donnerstag in der italienischen Deputirtenkammer bei der Erörterung über das Auswärtige Amt eine lebhafteste Auseinandersetzung stattgefunden. Von acht Rednern sprachen sechs zu Gunsten des Dreibundes und dessen Erneuerung und nur einer, Prinetti, für ein Einverständnis mit Frankreich. Ministerpräsident Rudini erklärte unter allgemeiner Zustimmung, der Dreibund sei ein Bund zur Befestigung des Friedens und sichere Italien außer dem Frieden noch die Erhaltung seiner Stellung im Mittelmeere. Man dürfe die auswärtige Politik eines großen Landes nicht allzu oft erörtern. Eine Allianz werde nicht nach einer augenblicklichen Noth und von einem Augenblick zum andern zu Stande gebracht oder erneuert, eine große Nation müsse einer festen Richtung folgen, um die Früchte ihrer Politik ernten zu können.

Der Ministerpräsident berührte sodann die Ereignisse in New-Orleans und führte aus, man dürfe diesen nicht eine übertriebene Bedeutung beilegen und die wesentlich juristische Frage nicht zu einer Frage der nationalen Würde stempeln. Der Rücktritt des Geleitens di Sava sei ein Protest gegen das Verhalten der Unionsregierung gewesen. Die Frage scheine jetzt in einen neuen Zustand zu treten, da die gerichtliche Verfolgung gegen die Lyncher eingeleitet sei. Er könne bis jetzt nicht sagen, in wie weit die Verfolgung ernst zu nehmen sei. Ganz Europa stehe in dieser Frage auf Seiten Italiens. Die Abberufung des Konsuls in New-Orleans sei erfolgt, weil die Regierung eingehende Informationen zu erhalten wünscht.

Russland. Die Erwartungen der französischen Heerführer in Betreff der französischen Ausstellung in Moskau sind gründlich ins Wasser gefallen. Die Berichte über die am 11. Mai erfolgte Eröffnung der Ausstellung haben in Paris große Enttäuschung hervorgerufen. Die angekündigte Beteiligung des Großfürsten Sergius ist unterblieben, obendrein hat der zeitige Gouverneur, General Kostanda, nicht allein die Marzeillaise verboten, sondern auch das Abhalten des beabsichtigten Festbanketts untersagt, weil dabei politische Trinksprüche ausgebracht würden, was er nicht dulden könne. Uebrigens ist die Industrierausstellung nicht einmal fertig. Nur die Kunstausstellung ist schauberlich. Alle bedeutenden Maler und Bildhauer sind vertreten, der Gouverneur hat aber mehrere Kunstwerke als „unanständig“ entfernen lassen. Die französische Presse bemerkt wehmüthig: „Die Ausstellung ist zur Hälfte fertig. Das Wetter ist kalt und regnerisch; die Gärten sind verödet.“ Auch andere Anzeichen lassen darauf schließen, daß in den französisch-russischen Freundschaften, der in letzter Zeit so oft bei zahlreichen mehr oder minder improvisirten „Verbrüderungsfesten“ kreiste, einige Wermuthstropfen gefallen sind.

Die Stimmung zwischen den russischen Kaufleuten Moskaus und den französischen Gästen ist keineswegs die beste. Dastur lieferten im Laufe der letzten Wochen verschiedene Vorkommnisse den Beweis. In Geldsachen hört eben die Gemüthlichkeit auf und große Geldverluste stehen den Moskauer Geschäftleuten in Aussicht. Auch mit dem „kleinen Mann“ haben die Herren von der Seine es glücklich verstanden. Der gewöhnliche Slave ist nun einmal hinter dem Trinkgeld her und ist gewohnt, den Gast danach zu beurtheilen. Das hat aber Frankreich noch nicht begriffen. Ein hübsches Viehchen sungen dazu die „Soborowois“, die Polizei-Aufsicher der Ausstellung. Auf die Frage eines Besuchers: „Wie gefallen Dir denn die Franzosen?“ antwortete einer dieser Viehdreier: „Gar nicht gut, Euer Hochwohlgeboren! Die sind so geizig, ungeheuer geizig!“ „Wie denn das?“ „Nun, ich stehe hier tagaus tagein, aber noch keine Kopeke haben sie mir dafür extra gegeben. Auch gegen die Arbeiter zeigen sie sich so geizig, daß diese schon einen Bund gegen sie gemacht haben. Neulich war ich dabei, da suchte ein Franzose erst eine lange Weile in seinem Geldbeutel herum und dann holte er 20 Kopeken heraus und die gab er einem hauseigenen Arbeiter als „Katschei.“ Da sind doch unsere russischen Herren viel besser!“ — Armes Frankreich!

Rumänien. Der russische Vertreter in Bukarest überreichte vor einigen Tagen dem König Carol von Rumänien

sein Abberufungsschreiben und hat damit einen Jubelsturm im Lande hervorgerufen. Sieben Jahre lang hat er die Völkerschaften am Balkan heimgeführt, in Sofia den Fürsten Alexander von Battenberg gestützt, dann kam er nach Bukarest. Der Kaval sollte allerorts aus seiner Hand, und wie Pilze schossen die Bauernmünzen in Rumänien empor.

Griechenland. Auf Korfu ist die Lage im Wesentlichen unverändert. Das Jubelviertel ist abgeperrt. Zwei Mal kam die Stimmung der christlichen Bevölkerung in blutigen Zusammenstößen zum Ausdruck. Der eine kostete einem Juden das Leben, bei anderen wurden neun Personen getödtet und zwei Häuser eingestürzt. Es ist übrigens schwer, der Wahrheit auf den Grund zu kommen, man hat es eben mit Nachrichten aus dem Orient zu thun!

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 16. Mai 1891.

Nicht Jedermann kann zu Pfingsten „verreisen“, aber auch der Arbeiter, der Handwerker, der kleine Beamte, der Schreiber, der Kommiss — sie alle machen Pfingsten eine „Partie“ mit oder ohne Familie, je nachdem — diese Partie ist ihre Vademerie, ihre Sommerfrische, ihre Erholungsreise. Die Graudenzler können sich glücklich schätzen, daß sie in nächster Nähe schon eine erquickende Umgebung haben, besonders am Weichselufer, in dessen Höhe der Himmel auf dem Schloßberge ragt, der alte wetterfeste Gesell, der nun schon so viele Pfingsten erlebt hat und zu dessen Füßen nun wieder der Flieder blüht und seine holden Düste als Pfingstkränz ins Thal hinabsendet.

Unter Wunsch ist für Alle, wohin sie auch reisen, wohin sie auch pilgern und wo sie Pfingsten feiern mögen:

#### Frohes Fest!

Wohin gehen wir zu Pfingsten? Diese Frage beschäftigt heute, neben der wichtigen Wetterfrage, zahlreiche Gemüther in Graudenz und Umgegend. Zwei Tage mit Vergnügungen auszufüllen — eine nicht so leichte Aufgabe! Diesem tiefgefühlten Bedürfnis entgegenzukommen, sind indes verschiedene Musikkapellen und Orchester eifrig bemüht. Schon am Morgen des ersten Feiertages beginnen sie ihre Thätigkeit: im hübschen Garten des rothen Kruges zu Draga, wo der Flieder blüht, giebt die Kapelle des Artillerie-Regiments ein Frühkonzert. Im Zirkol, wo Orchester und Orchester neu erbaut sind, findet 1/2 12 Uhr ein „Mairies-Konzert“ und Nachmittags ein großes Konzert statt; beide giebt die Kapelle des Infanterie-Regiments „Graf Schwerin“. Aber auch draußen regt es sich: im blühend-duftenden Garten zu Mischke konzertiren Nachmittags die „Fünfunddreißiger“. Wenn aber nach einer Wasserpattie läßt, der fahre auf stolzem Dampfer, mit den „141ern“ an Bord, die Weichsel hinunter nach Neuenburg, wo Gelegenheit geboten ist, unter den Klängen der Musik zu lustwandeln, und wer gar Neigung zu kausischen Vorträgen besitzt, möge Abends in Finger's Hotel zu Draga dem „berühmten Komiker Podoll“ lauschen.

Höhere Kunstgenüsse wird das Sommertheater für Jedermann bieten. Die Saison beginnt mit der munteren Posse „Jäger-Viehhahn“, am 2. Feiertage wird der beliebte Soldatenfreund auf der Bühne erscheinen. Auch Vacie's „Theater“ bietet durch seine trefflichen Leistungen zumal für Kinder viel Vergnügen. — In Böslers Höhe, diesem reizend gelegenen Erdendücker, werden am zweiten Feiertage in der frühesten Frühne neben dem Lied der Nachtigallen und anderen Frühlingssängern die Klänge eines Frühkonzerts durch das blühende Weidwuchs und die hochragenden Baumwipfel ziehen. Nachmittags findet ein großes Doppelkonzert unter dem grünen Blätterdach des Schützenhauses statt; Infanterie (141. Reg.) und Artillerie (2. Reg.) werden ihre Kräfte vereinen, um ein machtvolles kräftiges und dabei schönes Zusammenpiel zu erzielen. Ein bewegtes Leben wird sich in Mischke entfalten: ein Volksfest wird gefeiert, zu dem ein Extrazug hinausfährt. Ein Konzert der Fünfunddreißiger, Beleuchtung des Gartens durch Lampen und — nicht zu vergessen — der nöthige „Stoff“ werden schon dafür sorgen, daß sich da draußen eine laute Fröhlichkeit entwickelt. Für das tanzlustige Publikum ist auch gesorgt, denn

#### Zu Neßlung und im Eichenkranz

Bereit man sich zum frohen Tanz.

Schönes Wetter wünschen sie sich alle, die Unternehmer jener Vergnügungen und jene, die ihnen ihren Besuch schenken wollen. Nebenher aber giebt es auch Leute, die den Himmel eifrig beobachten und im Stillen einen gediegenen — Regen herabwünschen; das sind die Stadtwirthe. Im Grunde kann man es ihnen nicht so sehr verdenken, man kann das Schmunzeln begreifen, das bei einem „wohlgefüllten Hause“ um ihre Lippen spielt. Sind doch auch sie bemüht, dem Publikum Gutes zu bieten. Aber dennoch wäre es nicht die wahrhaftigste Feier des Frühlingfestes, wenn die Erholungsbedürftigen in engen Mauern weilen müßten. Nein, wir wünschen uns Allen schönes Wetter, damit wir, und zumal diejenigen, die in dumpfer Werkstatt, in düsteren Arbeitsräumen gefesselt sind, die reine freie Luft athmen können, welche uns draußen, in der herrlichen Natur, umweht. Dankbaren Herzen wollen wir die Sommerfreude in der neuerblähten Natur genießen, auf daß wir Befreiung finden vom Staube des Alltagslebens, und in wolkenlosem Blau möge der Himmel über uns lachen.

#### Der Kaiser wird nach einer neueren Bestimmung

nun doch am 19. Mai an der Enthüllungsfest des Herzog Albrecht-Denkmal in Königsberg theilnehmen. Kurz nach 8 Uhr früh trifft der Kaiser, wie schon mitgetheilt, in Elbing ein, beschäftigt, ohne daß ein größerer Empfang stattgefunden, die Schloßgärten Werke, was etwa 1 1/2 Stunde dauern soll, und fährt dann in dem Hofzuge direkt vom Tretinkenhof nach Königsberg. Auch dort hat der Kaiser sich jeden offiziellen Empfang verboten. Nach der feierlichen Enthüllung des Denkmals begiebt sich der Kaiser noch an demselben Nachmittag nach Schloßbitte und von dort am 21. d. Ms. nach Bröckelwitz zur Jagd.

Der Auszug zur Vorbereitung der 600jährigen Jubelfeier der Stadt Graudenz ist jetzt in voller Thätigkeit. Nach den bisherigen Beschüssen wird ein Theil des Festzuges geschichtliche Gruppen enthalten, welche die Zeit des deutschen Ordens, der Polenherrenschaft, Friedrichs des Großen, Courbières und die Neuzeit darstellen werden. Beiträge zu den Kosten des Festes gehen aus der Bürgerschaft reichlich ein, selbst Arbeiter opfern gern ihr Scherlein zu dem guten Zweck. Auch die Vereine, Zmungen u. s. w. rüsten sich eifrig zur Theilnahme an dem Feste, welches einen großartigen Verlauf zu nehmen verspricht.

Der baltische Verein der Gasfachmänner wird in den ersten Tagen des Juli in Graudenz tagen.

Am ersten Pfingstfeiertage 9 1/2 Uhr Vormittags findet am Denkmal auf dem Festungsberge ein evangelischer Militär-Gottesdienst statt. Bei unangenehm Witterung wird derselbe im Exercierplatze auf der Festung abgehalten werden.

Der nach Berlin abgegangene Pfingst-Sonderzug hat in diesem Jahre verhältnismäßig nur eine geringe Beteiligung gefunden; aus der Provinzialhauptstadt Danzig schlossen sich 112, aus Elbing 32, aus Dirschau 8 Reisende der Fahrt an. Der Zug fährt diesmal in 11 Stunden nach Berlin, während er früher 18 Stunden brauchte.

Der vom Gewerbeverein gelobte Fortschritt der Arbeiter für den Knaben-Handfertigkeitunterricht hat in seiner ersten Sitzung die Aemter dahin vertheilt, daß Herr Rötge Vorsitzender, Herr Pentwit Schatzmeister, Herr Röhren Schriftführer und die Herren C. Scheffler und P. Reuß Beisitzer wurden. Dann wurde beschlossen, schon zu diesen Sommerferien einen Lehrer zur Ausbildung nach Leipzig zu schicken, damit derselbe nach seiner Rückkehr die Schülerwerkstätte einrichte. Die Kosten für die Ausbildung sollen zunächst voranschüssweise aus dem Mitteln entnommen werden, die der Gewerbeverein zur „Förderung des Gewerbes“ besitzt. Von der Regierung, dem gewerblichen Centralverein u. hofft man bei Einrichtung der Schülerwerkstätte unterstützt zu werden. Auch soll dann die Mithilfe der Bürgerschaft in Anspruch genommen werden.

Ein junger Burche Namens Bemann, welcher schon mehrmals sich gegen das Gesetz vergangen hat, verurtheilte gestern in einigen Geschäften mit der Angabe, zur Entnahme der Sachen beauftragt zu sein, Uhren und Schuhe zu erschwindeln, und erhielt auch von einem Schuhmacher zwei rechte Schuhe, die er dann auf Jenem verkaufte. Der hoffnungsvolle Burche wurde verhaftet.

Heute früh ging in der Marienwerderer Straße das vor einen Wagen gespannte Pferd eines auswärtigen Gastwirths durch. Hierbei wurde eine Frau aus Tannenrode niedergeworfen und an den Beinen so bedeutend verletzt, daß sie nach dem Krankenhaus gebracht werden mußte.

Der Polizeibeamte B. in Ortesen überraschte neulich Abends, wie mitgetheilt, drei Spitzbuben in voller Thätigkeit und wurde bei dem Versuch, sie zu verhaften, schwer mißhandelt. Wegen dringenden Verdachts, bei der That theilhaftig gewesen zu sein, wurde gestern hier der übel berüchtigte Arbeiter Sänger verhaftet.

Aus dem Kreise Kulm, 15. Mai. Der Manager an ländlichen Arbeitern hat sich auch in unserem Kreise sehr fähig gemacht; es ist daher mit Freuden zu begrüßen, daß der Herr Regierungspräsident genehmigt hat, daß auf verschiedenen Gütern russisch-polnische Arbeiter bis zum 1. November beschäftigt werden können und zwar in Ortesen 50, Gurinien 12, Grubno 1, Heimbrunn 22, Kruschin 5, Pillewitz 38, Ribenz 50-60, Robatowo 8, Suthof 15, Adl. Gr. Trzebe 20, Pippinen 15 Arbeiter. Außerdem dürfen Herr Gutbesitzer Barth-Drzonowo und Herr Besitzer Hecht-Dombrowken 15 bezw. 4 solche Arbeiter beschäftigen.

Thorn, 16. Mai. Die Straßenbahn wurde heute Vormittag 10 Uhr durch eine Festfahrt vom Altstädtischen Markt nach dem Straßenbahnhof auf der Bromberger Vorstadt eröffnet. Es waren etwa 100 Theilnehmer, darunter der Commandant von Lettow-Vorbeck, Bürgermeister Schultze, die Erbauer: Hovelsadt und Contag, Mitglieder des Magistrats und der Stadtvorordneten. Nach der Ankunft fand ein Festmahl statt. v. Lettow brachte einen Toast auf den Kaiser aus, Schultzebrun auf das Gedeihen der Straßenbahn, Contag auf Thorn, Professor Boetke auf das Gedeihen der Bromberger Vorstadt.

Thorn, 15. Mai. (Th. B.) Welche traurigen Folgen jugendlicher Unverstand und Uebermuth haben kann, beweist folgender Vorfall, der sich dieser Tage bei Seibitz zutrug. Auf einem mit Brot beladenen Fuhrwerk befanden sich mehrere Kinder, eines der letzteren, der einzige Sohn einer Wittve, hatte einen Malakläse gefangen und kletterte während der Fahrt die Wagenhecke em, um den Kaiser dem einen Pferde ins Ohr zu setzen. Die Folge davon war, daß das Pferd unruhig wurde und auswich, wobei der Knabe von der Deichsel fiel und so unglücklich von dem Thier getroffen wurde, daß er bald darauf starb.

Wie wenig Interesse oft wichtigen Einrichtungen entgegengebracht wird, zeigte sich in der „Versammlung“, welche zu gestern Nachmittag in das Victoriahotel einberufen war. Da am 12. Juni in Marienwerder eine Hauptversammlung der Mobilisierungs-Vereinsvereinsgesellschaft für die Bewohner des plattischen Landes der Provinzen West- und Ostpreußen stattfand, in welcher mehrere einschneidende Entscheidungen herabgetragen werden sollen, so waren die Gesellschaftsmitglieder des Thorn's Kreises eingeladen, in einer Vorversammlung darüber sich auszusprechen. Aber nur ein einziges Mitglied hatte sich „versammelt“, welches in die „Spezialberatung“ nicht erst eintrat.

Moder, 15. Mai. Auf was für eine Sorte von „falschen Geldscheinen“ manchmal Geschäftsleute hineinfallen, ist fast unglücklich. Eine Arbeiterfrau gab dieser Tage einen Schein mit der Bezeichnung „5 Mark“, redete und ließ die Zahlen 5 darunter die Bilder zweier tanzender Schneider als Fünfmarschein bei einem hiesigen Fleischer aus, ließ sich Waare dafür geben und den Rest herauszahlen! Ein ähnlicher Fall ist ebenfalls dieser Tage hier vorgekommen. Zwei Knaben aus Schloßwabe kamen zu einem Eigenthümersohn nach Moder und tauschen drei Tauben für den Preis von 2,75 Mt. Der eine Knabe gab ihm eine thalergröße Erinnerungs-Münze „zum Gedenken des 90. Geburtstages des Feldmarschalls Moltke“ als Thaler in Zahlung und forberte und erhielt 0,25 Mt. zurück. — Am 11. des Ms. Mittags entstand in dem Vikomitzer Wald Feuer, das zum Glück rechtzeitig bemerkt und durch den Förster und dessen Sohn gelöscht wurde. Der Brand ist allem Anschein nach durch Unvorsichtigkeit verursacht worden, denn an der Brandstelle wurden ein Tabaksbeutel und abgebrannte Streichhölzer gefunden. Es sei jetzt bei der Trockenheit im Walde zur Vorsicht gemahnt! — Es ist zu hoffen, daß die in Thorn nun fertig gestellte Pferdebahn bis nach Moder verlängert werden wird.

Sollub, 15. Mai. Am vergangenen Freitag haben hier zwei Leute in mehreren Räden Silberwaaren, Uhrketten u. dgl. zum Kauf an; in einem Laden gab sich der Eine als Dachpappreißender aus; in anderen Geschäften wollte er Gold- und Silberarbeiter sein, kurz man wurde auf die Fremdlinge aufmerksam und machte dem Sendarm Anzeige. Dieser erforderte von dem einen Reisenden die Ausweis-papiere, worauf ihm aus vielen anderen Schriftstücken eine Legitimation eingehändigt wurde, welche mit dem Signalement des Mannes nicht übereinstimmte, weshalb der Sendarm zur Untersuchung der Kleidungsstücke schritt. Die Revision ergab denn auch, daß man es mit einem gefährlichen Spitzbuben zu thun hatte, denn außer silbernen Armbräuten, Uhrketten und anderen vermuthlich gestohlenen Sachen nahm der Sendarm dem Herrn Pappdrehsenden einen Revolver und mehrere Dietriche ab und brachte ihn dann zur Haft. Während dessen hatte sich der andere Genosse geflüchtet und konnte trotz der Verfolgung nicht ergriffen werden.

Aus der Zuchler Gaid 15. Mai. Gestern Vormittag brach in Grob-Schloßwabe eine große Feuersbrunst aus, welche 14 Wirtschaften mit zusammen 30 Gebäuden in Asche legte. Leider ist auch ein Mensch, der Uhrmacher Hoppe, gänzlich verbrannt, und seine Ueberreste noch vor Abend begraben worden. Der Landbriefträger Dypowski hat lebensgefährliche Brandwunden davongetragen, der Landbriefträger Madzinski ist mit leichten Brandwunden davon gekommen. Viel Vieh, Schafe und Pferde, alle Stubengeräthe, Kleider und sehr viel anderes Inventar wurde vernichtet, viele Menschen sind obdachlos und ihrer ganzen Habe beraubt. Das Feuer soll durch Funken aus einem Schornstein, welche durch den Sturm aufs Strohdach einer Katho gefallen waren, entstanden sein. — Im Reider Ofche wurde heute durch einen Waldbrand eine große Strecke Waldes beschädigt bezw. vernichtet. Der rasende Sturm hat die Rettungsarbeiten sehr erschwert.

Koish, 15. Mai. (R. L.) In der heutigen Stadtvorordneten-Sitzung wurde der Prozentfuß der Gemeindefinanz kommensteuer auf 400 Prozent der Staatssteuern festgesetzt. — Der hiesige Postassistent W. wurde gestern wegen Verdachts der Unterschlagung verhaftet.

Schloppe, 15. Mai. Der Behrerverein Schloppe-Elb hat beschlossen, an der im Juli in Dt. Krone stattfindenden Provinzial-Lehrerverammlung vollständig Theil zu nehmen.







Am 14. d. Mis. entschleif nach langem schweren Leben im 67. Lebensjahre unser innigst geliebter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Förster **August Rosenbaum** nachdem er 48 Jahre in treuer Pflichterfüllung seines Amtes gewaltet hat. (3043)  
Dom. Peterkan,  
den 15. Mai 1891.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

**Vollschule Liebenwerda**  
Vorbereitungskursus für den Postdienst 3057b  
berichtet junge Leute nach bewährter Methode mit Sicherheit zur Postfachprüfung vor. Auf. zur Telegraphie. Aufn. neuer Schüler jedw.; angebl. 25 hier. Gute Pension im Institut. Arzt u. Apoth. frei. Schulgeld einsch. voll. Pension 1/2 jährlich 210 Mk. Auf Verlangen Prospekt u. nähere Auskunft. **Bernhard von Münch.**  
Für nur 10 Mark (3041)  
3 eiserne F., 2 Schneidem. Pferde, 2 Sibirer, 2 Weimar, 2 Verl. Kunst-Loose. Porto 10 Pf., je 1 Lile 1 Pf. bei **Gustav Kaufmann.**

**Ungarweine**  
In allen Sorten und bester Qualität — durch directe Verbindung zu den billigsten Preisen — offerirt (3058)  
**Julius Wernicke,**  
Colonial-Handlung, Graudenz.

**Sommersprossen-Cream**  
Aberes Radicaalmittel zur Beseitigung von Sommersprossen, Sonnenbrand, Mitesser etc. in Porzellanbüchsen a Mk. 2. Erfolg wird garantiert. Echl. zu haben in der Victoria-Drogerie von **W. Zielinski.**

Für 50 Pfg.  
Lieferung geg. Eins. d. Betrag  
1 Stempel-Medallion  
vernickelt, mit Name u. Ort  
vergoldet 20 Pf. mehr.  
Stempelfabrik u. Graviranstalt  
**Franz Krüger, Berlin, C. Straalenstr. 40.**

**Waggen- und Weizenkleie**  
bei größeren Posten billigt bei (3051)  
**C. F. Piechotka.**

**Deifarben**  
weichfertig, gut trockenend und fein gerieben, Stenisse und Lacke in bester Qualität. Pinsel und Bohrermaße, Alkohalpapiere für feuchte Wände empfiehlt die **Kapeten- und Farben Handlung von B. Günther, Walter, Marienwerder.**

**Fahrräder**  
bester Marken, auch einige wenig gefahrne, billig zu verkaufen.  
**Otto Roeser, Getreidemarkt 17.**

**Hohes engl. Zweirad**  
Rugelager, gut erhalten, mit vollständigem Zubehör, billig zu verkaufen. Offerten wird. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3060 durch die Exped. d. Ges. erb.

**Schmiedehandwerkzeug**  
8 Monate nur gebraucht, ist im Ganzen oder auch einzeln billig von so gleich zu verkaufen und vom 1. Juni zu übernehmen. Schmiedemstr. **Kreutzer, Dieckel bei Gerwinck. (3056)**

**Saat-Lupinen**  
bei größeren Posten à 5 Mk. pro Ctr. bei  
**C. F. Piechotka.**

**Frühjahrs-Rock- u. Jackett-Anzüge**  
freies modernes Etl. eigenes Fabrikat. (3022b)  
Mit 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.  
**46 L. PRAGER 46**  
Marienwerderstraße.  
  
Der **Ruhst Joseph Gadowski**, im Dienst bei **Vesiger Soerke** in **Kannenberg**, hat den Dienst am 16. d. Mis. verlassen. Ich ersuche d. Polzeibehörden, im Betreffungsfall das Amt **Rebder** sof. davon zu benachrichtigen. Der **Amtsversteher**. (3058)  
**Erdbuler.**

Eine neue Sendung sehr schöner und milder  
**IMPORTEM**  
in hochfeinen Qualitäten, habe wieder empfangen, worauf meine werthen Kunden ganz ergebenst aufmerksam mache. (2896)  
**J. Gutzzeit, Cigarren-Import-Geschäft,**  
Marienwerderstraße 51.  
Grösste Auswahl von Importen in sämtlichen Preislagen bis zu 1000 Mark per Mille.

**Stadtwald.**  
Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag:  
**CONCERT**  
Kapelle des Königl. Infanterie Regts Nr. 141 unter persönlicher Leitung des Stadthobosten **H. Drehmann.**  
Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 25 Pfg.

**Schützenhaus.**  
Montag, den 2. Pfingstfeiertag:  
**Großes Doppel-Concert**  
ausgeführt von den Kapellen:  
des Königl. Instr. Regts. Nr. 141 und des Königl. Fuß- u. Art. Regts. von **Hindersinn (Pommersches) Nr. 2** aus **Swinemünde**, unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirektors **Herrn A. Firchow.**  
Unter Anderem kommt zur Ausführung:  
Ouverture „Rienzi“ von **Wagner.** Feuerzauber von **Wagner.** Finale aus „Rheinold“ von **Wagner.** Toreadour et Andalouse a. Bal costumé von **Rubinstein.** Krönungsmarsch a. d. Oer: „Die Volkstänzer“ von **Kretschmer.** Waffenruf des Kaisers von **Clarens.** (3047)  
Kassenpreis 40 Pf., im Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen à Person 30 Pf.  
Anfang 5 Uhr. **Drehmann.**

**La Flor de Vera Cruz**  
in milder Qualität.  
Originalkisten von 250 Stück für 11 Mk. 50 Pfg. versendet per Nachnahme franco  
das **Cigarren-Special-Geschäft**  
von [2293]  
**Eugen Sommerfeldt**  
GRAUDENZ.  
Seltene Offerte!

**Ferd. Glaubitz**  
Kerndes Ochsenfleisch: Rostbeef's, Schmorbraten, Büschfleisch.  
Kerndes Hammelfleisch: Lammbraten, Räden, Knieen, Kotelets.  
Kerndes Mastfalsfleisch: Braten, Nieren, Kotelets, Brühfleisch.  
Kerndes Schweinefleisch: Salami, Westpreussische Landwurst, Preßkopf, Sätze, Wortadella, Rauchschinken, Blut- und Leberwurst, Knoblauch- u. pomm. Wurst, arschmolzener Tala, Schweinefleisch, Pfeffer, Klopsfleisch.  
5/6 Herrenstr. 5/6  
Feischerei und Wurst-Fabrik  
an detail  
an gros  
Cervelatwurst (hart und weich, roth bleibend), Salami, Westpreussische Landwurst, Preßkopf, Sätze, Wortadella, Rauchschinken, Blut- und Leberwurst, Knoblauch- u. pomm. Wurst, arschmolzener Tala, Schweinefleisch, Pfeffer, Klopsfleisch.

Deutsche Industrie. Deutsches Material. Deutsche Arbeit.  
**Locomobilen**  
Dampf-Dreschmaschinen  
aus der Fabrik von **Heinrich Lanz, Mannheim**  
stets auf Lager bei  
**Hodam & Bessler, Danzig**  
Grüne Thorbrücke, Speicher „Phönix“.  
General-Agenten. (6955)

**Roßlauf**  
wird durch mein seit Jahren bewährtes Spezial-Mittel, selbst in den dringendsten Fällen, sofort beseitigt. Preis pro Flasche mit Gebrauchsanweisung à Mk. 1 und Mk. 2. (2993)  
**W. Zielinski**  
Victoria-Drogerie.  
**Hochebler**  
Vollblut, aus England import., Pointer, 1 1/2 Jahr alt, hübsche gelbgraue Farbe, deckt nach Ueberkunft. Derselbe ist auch für wägen Preis veräußlich.  
Dorf **Rittel Westpr.** (3018)  
**Rannow, Kgl. Forstamtsbes.**  
Walgerechiff. f. a. d. Vohn u. fr. Reis. d. Verchäft. h. **W. Timrock, Konstadt Bpr.**

Ein in bester Lage Marienwerder's gelegenes (3064)  
**Colonialwaaren-Geschäft**  
ist nebst Grundst. m. fast durchweg neuen Gebäuden unt. ginst. Bed. zu verk. Off. u. **D. I.** postlagernd Marienwerder.  
**Gute Brodstelle.**  
Anderer Unternehmungen wegen verlaufe ich meinen im Ermland, in der Nähe von **Dietrichswalde** beleg. Gasthof nebst Colonialw.-Geschäft, mit ungefähr 70 Morgen Aderland und Wiese, mit schmüllichem Inventar, wie es liegt und steht, preiswerth bei 2000 Thaler Anzahlung, Näh. durch **Hrn. Luttsch** in **Bistfelten Dpr.** (3076)

**Lizenzen** für patentirtes Bedachmas-Material sind zu vergeben. Off. sub **K. p. 26299** bef. **Rud. Mosse, Halle a/S.**  
**E. BIESKE**  
vorm. Fr. Poepcke  
**Koenigsberg i. Pr.**  
Tiefbohrungen  
Ausführung von Tiefbohrungen, Kessel- u. Senkbrunnen, Wasserleitungen u. Entwässerungen  
Pumpen- u. Reparaturswerkstatt  
Spezialität  
Tiefpumpen in Verbindung mit Kraftantrieb jeder Art.  
Kunsteinfabrikate von P. Janzen, Elbing.  
Lager in Stillein und Troitortreinen, Cementrohren, Kruppen, Treppentufen, Wandkleidungen und Grabsteinen.

**Ein Grundstück**  
ca. 68 Morgen groß, meistens Weizenboden u. zweifeln. Wiesen, ist unter günst. Beding. zu verkaufen. Off. unt. Nr. 3052 an die Exped. des Ges. erb.  
Selbstkäufer sucht eine gut bewirtschaft.

**Befähigung**  
mit 100 000 Mk. A. zahlung. Agenten vertreten. Gest. Offerten sub **Ch. S.** T. o. h. o. m. t. S. h. o. n. e. r. a. bei **Berlin.**  
Meine hieselbst gelegene, rentable **Gastwirthschaft**  
mit 30 Morg. Land, alleinige im Dorfe von 600 Einwohn., gute Brodstelle, bin ich willens, mit auch ohne Land unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.  
**Johann Leczkowski, Besitzer** in **Krzemieniewo** ver. **Kanernik.**

**Eine Gastwirthschaft**  
in der Umgegend von **Reidenburg** oder **Ostherode** wird a. 1. Oktober d. J. von einem i. tücht. Kaufmann z. pacht. gef. Offerten wird. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 3065 durch die Exped. d. Ges. erb.  
Ein mit ganz vorz. Ref. versehen verheir. Landwirth sucht sofort Vertretung des Prinzipals oder selbstst. Beamten. Offerten erbeten sub **B. J.** postlagernd **Cosberg.** (3067)

**Ein Schäfer**  
welcher 12 Jahre beim **Fache** ist, sucht zu **Johanni d. J.** eine Schäferstelle. (3059)  
**Behnke, Schönwerder** bei **Sittnow.**

**Ein verheir. Inspektor**  
energisch, erfahren, poln. sprach., 37 J. alt, mit gut. Zeugn., u. Familie, sucht sofort (auch Vertretung) oder später unt. bill. Anspr. Stellung. Caution kann bis 6000 Mk. gestellt werden; oder ein kl. Gut mit eisernem Inventar oder eine gr. Mölkerei zu pachten oder kaufen gesucht. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3048 durch die Expedition des Gesellens erbeten.  
Ein junger Landwirth der deutschen u. poln. Sprache mächtig, gegenw. in einer gr. Brennereiwirthsch. thät., m. Rübenbau ic. vertr., sucht per 1. Juli Stell. mögl. u. Leit. d. Prinzip. Weidb. werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3062 durch die Exped. d. Ges. erb.

Ein prakt. gebild., energ. Landwirth, militärfrei, 12 1/2 Jahre b. Fache, i. allen Zweigen d. Landwirthsch., Rüben-, Moos- u. Dreikultur, Brennerei, Biegelei und Maschinen vertraut, sucht, gef. auf sehr gute Zeugn. u. Empfehlung, zum 1. Juli anderweit. dauernde Stellung als **Ober-Inspektor** oder **Administrator** wo später Verheirathung gestattet wird. Offerten wird. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 3061 durch die Exped. d. Ges. erb.

Für mein Manufaktur- und Modewaren-Geschäft suche per sofort oder 1. Juni einen tüchtigen, selbstständigen **Verkäufer**  
der poln. Sprache mächtig, bevorzugt. Offerten mit Photographie, Zeugniss- abschriften und Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station an (2989)  
**Max Vincus, Dortmund** zu richten.

**2 Dachdecker-Gesellen**  
— geübte Vibelchwanzbeder — finden dauernde Aufordbeschäftigung bei **3025**  
**F. Redinger, Saalfeld Dpr.**

**Ein Ziegelfreier**  
findet sofort u. best. Zu melden in **Königsberg, Unter-Lauf Nr. 38.**

**Tischler-Gesellen**  
finden bei gutem Auford auf Bauarbeit dauernde Beschäftigung bei **(3057)**  
**B. Hubrich, Marienwerderstr. 19.**  
Tüchtige verheirathete wie unverh. Mühlenwerkführer wie Müller weiß nach **G. Kaye, Danzig, Johannisdorfergasse 46 I.** Rechnungsführer und Kgl. Bureau-Assistent. **(3073)**

Tücht. landw. Beamte jed. Art sowie Müller u. verw. Berufsge. werden nachgewies. d. **G. Kaye, Rechnungsführer u. Kgl. Bureau-Assistent, Danzig, Johannisdorfergasse 46, I (am Johannisthor).**

Ein wirklich brauchbarer, anständiger **Inspektor**  
evangel., wenn mögl. etwas polnisch sprechend, findet zum 1. Juli bei **360** bis **400** Mark Gehalt Stellung in **Diablot bei Varschin.** **(3034)** **Hoffken.**

Zum 1. Juli d. J. werden für die von **Oldenburgische** Hefeisommisgebaltung **Veis** leiden ver. **Glommen Dpr.** zwei gebildete, nicht zu junge **(2988)**

**Inspektoren**  
die unter meiner Leitung je 3 und 4 Vorwerke zu bewirtschaften haben, gesucht. Gehalt 500 Mk. und Dienstford. Radfahrer ausgeschlossen. Zeugniss- abschriften, die nicht zu spät erfolgen, erb. **C. Bühring, Ober-Inspektor.**

Ein Cleve wird für ein hiesiges antikes Bureau gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 3054 durch die Expedition des Gesellens erb.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie suche von sofort od. 1. Juni für meine Papier- und Schreibmaterialien Handlung als

**Verkäuferin.**  
Rost und Logis im Hause. Familienanschluss; polnische Sprache möglich. Gehaltsansprüche nebst Photographie erb. **Sehrle, Buchhandl., Dorothee Dpr.**  
Ein erfahrenes junges Mädchen, a. J. noch i. einer thät. f. Gesch. u. Wirthsch., m. a. 1. Juli e. d. St. o. a. Verk. i. e. Cond. Familienanschl. erw. Gest. Off. u. **G. W.** postl. Hauptp. **Thorn.**

**Plätterin gesucht.**  
Ein tücht. Stubenmädchen, welches die feine Wäsche u. das Plätten gründlich versteht, findet sofort Stellung bei der Gutsherrschaft in **R o d l a u** bei **Barlubien.** Die Lohnforderung ist bei Einfindung der Besonnen zu stellen.

Ein geübte **Wäscheausbereiterin** wird gesucht **Marienwerderstr. 28.** (3049)  
**Möbl. Zimmer** billig **Amststr. 7.**  
**Möbl. Zimmer** a. v. **Vansestr. 13, II.**

**Schachtmeister-Bücher**  
à 17 Bogen Lohnlisten und 2 Bogen wahl. Papier, stark gebunden, mit Leinwandfalte u. Bleistiftlose, Preis 1 Mk., sind vorräthig in der Buchdruckerei von **Gustav Röhre, Graudenz.**

**Pianos**  
das Beste der Neuzeit, unter weitgehender Garantie zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahl. nur i. **J. Preuss'**  
**Pianosortemagazin**  
Tabakstraße 5  
(2978)

**26. F. u. Dr.** Annoncirt wann ich w. l. Verziehen **G. u. R. — J.**

**Kaiser Wilhelm-Sommer-Theater.**  
(Hotel zum goldenen Löwen.)  
Direktion: **I. Hoffmann.** (3044)  
Sonntag, den 17. Mai: „Zäger- Pieb- chen.“ Große Posse mit Gesang in 4 Akten.  
Montag, den 18. Mai: „Der Soldaten- Freund.“ Schwanl in 5 Akten von **G. v. Moser.**  
Dienstag, den 19. Mai: „Die Tochter Belial's.“ Preis-Lustspiel in 5 Akten.

Heute 4 Blätter



Pfingsten.

Der Winter war lang und eissig sein Hauch, Er wollte nicht weichen auf Erden;

Und wie die Natur vom Schlummer erwacht, Da hebt sich die Menschenbrust

Nun brause, Du Wind, in die Herzen hinein, Feg' weg, was die Freude hemmt,

Und wie dort Feuer vom Himmel kam Und machte die Herzen warm,

Dann regt sich ein Seiltesfrühling, so lind, Voll herrlichen Blüthenhauch

Deutsche Festbräuche zu Pfingsten.

Die Stammväter unseres Volkes noch in dem düsteren Urwald hausten, belebte ihre Phantasie die Stämme des Waldes,

Hatte früher Odin mit Freya, der Göttin des Wonnemonds seine Vermählung gefeiert, stiegen früher alle die Götter aus den Wolken herab

Die Birke giebt ihr grünes Gezweig, der Reich sein Kalmsrohr hin, um Kirchen und Stuben zu schmücken.

Eier, Speck und bunte Wurst, Gebt mir Bier, ich habe Durst

singen dazu vor den Häusern die Burschen am Unterharnz.

Jetzt kommen die Maitnecht Sie haben ihr Pfingstrecht,

In Deutsch-Oesterreich schmückt der deutsche Landmann seine Kühe, die Burschen und Mädchen führen sie heimlich

trieb. Pflui „der Pfingstlillemel“, „der Pfingstschläfer“ schallt der neckische Spotttruf.

Der kräftige Bayer hat von seinen Vätern die Sitte „des Wasservogels“ geerbt.

Wir sähra, wir sähra a Wasservoga, Wir wiffa nit, wo es is herg'foga,

Von der bayerischen Alp tönt froher Sang ins Land. Die Gennerin, die zuerst die Bergeshalde berat,

Am ersten Pfingstfeiertage ziehen Pfingstzige durch manche Dörfer.

Der Thüringer, der ernste Sachse, weiß mit dem neckischen Spiel auch strafenden Ernst zu verbinden.

Aus der Provinz

Graudenz, den 16. Mai 1891.

Da im bevorstehenden Herbst die erste Einkommensteuer-Veranlagung nach Maßgabe des neuen Gesetzes stattfinden wird,

Die Versammlung des Westpr. Hauptvereins der Gustav Adolph-Stiftung findet am 1. und 2. Juli in Schlochau statt.

Der Sekonde-Lieutenant Reusfeld vom 129. Inf.-Regt. ist in das 45. Inf. Regt. versetzt.

Der Stationsvorsteher I. Klasse Blöß in Dt. Eylau ist in den Ruhestand versetzt.

Der Assistent bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Danzig Sagger ist zum Secretair befördert worden.

Bei der am 5. bis 9. Mai bei dem Provinzial-Schul-Kollegium in Danzig abgehaltenen Prüfung haben u. A. bestanden

Der ordentliche Lehrer Cordts am Gymnasium zu Kulm ist zum Oberlehrer befördert.

Dem Altäger Birke'schen Ehepaar zu Guhlau ist aus Anlaß der goldenen Hochzeit die Ehejubiläumsmédaille verliehen worden.

Kulm, 14. Mai. Unsere Stadt hat am 30., 31. Mai und 1. Juni hohe Festtage zu erwarten.

Thorn, 14. Mai. Als Beigabe zu einem Führer durch Thorn und Umgebung war ein Plan der Stadt Thorn ausgearbeitet

der Magistrat veranlaßt sah, den Plan dem Kriegsministerium einzusenden.

Danzig, 15. Mai. Der Bezirksauschuß hat genehmigt, daß zur Deckung der Gemeindebedürfnisse für das Rechnungsjahr 1891/92

Posen, 15. Mai. Dem hiesigen polnischen Theater, welches stets mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen hat,

Schroda, welches sich bisher in polnischen Händen befand, ist nach dem „Kurjer Poznański“ zur Anjiedelung verkauft worden;

Zur Invaliditäts- und Alters-Versicherung.

E. A. 1) Die Frage, ob ein Zieglermeister, welcher eine Ziegelei für Rechnung des Besitzers derselben leitet und dafür einen Accordlohn erhält,

Zur Ihre Torfstecher, welche bei ungünstigem Wetter nur tags- oder stundenweise arbeiten, müssen auch dann die gewöhnlichen Beitragsmarken in die Quittungsorte getrieben werden,

Briefkasten.

F. Die Konkursgläubiger sind nicht genöthigt, ihre Befriedigung zuverderst aus der Konkursmasse zu betreiben, sondern sie können mit Verzicht auf die Befriedigung aus derselben sich den Angriff auf das übrige freie Vermögen des Gemeinschuldners vorbehalten.

A. M. 1) Inländische Pfandbriefe sind immer gesichert, wenn auch ihr Kurs zu Zeiten schweren Landesunglücks erheblich sinken sollte.

2) Ein vollstreckbarer Titel nach neuem Prozeßrechte verliert seine Kraft nicht. Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind, verjähren in zehn Jahren.

S. in R. Sie haben die von Ihnen bis zum 1. Oktober 1891 gemietete Wohnung verlassen. Ein Nachverhältnis besteht lediglich zwischen Ihnen und dem Hauswirth.

T. V. Nichten Sie eine Vorstellung an den Kreisauschuß, um eine Entscheidung darüber herbeizuführen, ob ein Stachelbrautzorn ihr Vieh in Gefahr bringt.

R. Die Frage, welche die „Jollibese“ Viehversicherungsanstalt ist, läßt sich nicht beantworten. Im Allgemeinen kann man annehmen, daß alle staatlich concessionierten Anstalten eine solide Grundlage haben.

M. in S. Ihr Nachbar hat den Grenzzaun erneuert, die eine Hälfte desselben erhöht, dann auf seiner Seite Ständer eingegraben, ein Bretterdach darauf gemacht und lagert in dem so hergestellten Schuppen leicht brennbare Sachen (Spähne, Bretter u. s. w.).

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.) 17. Mai. Stark wolkig, veränderl., angenehme Luft, lebhaft. Wind.



# Tivoli.

Zur Einweihung des neuerbauten  
Orchesters und der Veranda.  
**Sonntag, 1. Pfingstfeiertag,**  
sonie  
**Montag, 2. Pfingstfeiertag:**  
**CONCERT**

ausgeführt von der  
Kapelle des Infanterie-Regiments  
Graf Schwerin.  
Anfang an beiden Tagen Nachmittags  
5 Uhr.  
Eintrittspreis 30 Pfg.  
Eintrittskarten im Abonnement für  
Tivoli-Concerte, a Tag 3 Mark, sind  
in der Cigarren-Handlung des Herrn  
Sommerfeldt, in Güssows Con-  
ditorei und im Tivoli zu haben.  
(2893) **Nolte, Stabschoboff.**

# Tivoli.

Sonntag, am ersten Pfingstfeiertag:  
**Matiné-Concert**  
ausgeführt von der  
ganzen Kapelle des Inf.-Regts.  
Graf Schwerin.  
Anfang 1/2 12 Uhr, Ende 1/2 2 Uhr.  
Eintrittspreis 25 Pfg.  
(2892) **Nolte, Stabschoboff.**

# Böslershöhe.

Montag, den 18. Mai  
(2. Pfingstfeiertag)  
**Früh-Concert**  
ausgeführt von der Kapelle des  
Inf.-Regts. Graf Schwerin.  
Anfang 6 Uhr. — Eintrittspreis 25 Pfg.  
NB. Der erste Dampfer fährt um  
5 Uhr früh mit Musikbegleitung, der  
zweite um 6 Uhr ab. (3001)

# Dampfer „Fortuna“

fährt am 3. Pfingstfeiertag Nachmittags  
3 1/2 Uhr nach Böslershöhe. (3000)

# Mischke.

Sonntag, den 17. Mai d. J.  
(erster Pfingstfeiertag):  
**Großes  
Militär-Concert**  
ausgeführt von der (2997)  
Capelle des Feld-Artill.-Regts. No. 35.  
Abfahrt des Zuges 3 1/2 Nachm., An-  
kunft in Graudenz 8 7/8 Abds.  
Anfang 4 Uhr. Entree 25 Pfg.

# Mischke.

Am zweiten Pfingstfeiertage:  
**Grosses Volksfest  
Cytrazug.**  
Abfahrt mit Musik von Graudenz  
2 Uhr 40 Min. Nachmittags. Rückfahrt  
von Mischke 9 Uhr 45 Min. Abends.  
Fahrpreis für die Hin- und Rück-  
fahrt in 2. Wagenklasse 45 Pfg., in  
b. Wagenklasse 30 Pfg.  
Kinder haben Ermäßigung wie bei  
fabrikmäßigen Zügen.  
Der Billet-Verkauf beginnt bereits  
um 1 Uhr Nachmittags am Billettschalter  
des Bahnhofes Graudenz. (2834)

# Concert

von der  
Kapelle des Feld-Artillerie-  
Regiments Nr. 35.  
Entree 25 Pfg.  
Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung  
des Gartens durch Lampen.  
Für Bedienung und Sitzplätze ist gesorgt.  
Hierzu laden ergebenst ein  
**Thiele, Unger.**

# Töchter-Pensionat

und Unterrichtsanstalt von  
**Hedwig Sachs  
Therese Salz.**  
Größt. 1. Okt. 1891  
Berlin 35 II., Genthinerstraße  
bis 1. Okt. Berlin, Engel-liser 4a L.  
Prospecte gratis.  
Referenz: Herr Rabb. Dr. Werner,  
Danzig, und Frau Commissionsr.  
Goldhaubt, Lössau Wpr.

# Kemmerich's Fleisch-Pepton,

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke.

**Fleisch-Extract cond. Bouillon**  
für Jede Küche unentbehrlich. für jeden Haushalt zu empfehlen.

Das Beste ist stets das Billigste.

**Schölke & Mayr, Hamburg,** General-Vertreter der Compagnie Kemmerich für Deutsch-  
land, Oesterreich-Ungarn, Skandinavien und Russland.

**Schwan.**  
Dienstag, den 19. Mai cr.,  
(3. Pfingstfeiertag)

**gr. Garten-Concert,**  
ausgeführt von der Kapelle des Art.-  
Regts. Nr. 35. Anfang 4 1/2 Uhr Nachm.  
Entree frei. Nach dem Concert:  
**Tanzkränzchen.**  
(2980) **J. Richter.**

**Finger's Hotel, Dragas.**  
Am 2. Pfingstfeiertage:  
**Tanzkränzchen.**

**Tusch.**  
Am 2. Pfingstfeiertage  
**Nachmittags-Concert**  
mit nachfolgendem Tanz.  
(2967) **A. Dombrowski.**

**Kl. Brudzaw.**  
Sonntag, den 24. d. M., findet  
im Waldchen des Besitzers A. Jagin ein  
**Concert**

ausgeführt von der **Söhnenkircher  
Musik-Kapelle** unter Leitung  
ihres Dirigenten **H. Harder**, mit  
nachfolgendem Tanz. (2923)  
Anfang 2 Uhr Nachm. Entree 30 Pfg.  
Um zahlreichen Besuch bittet  
**F. Thom, Gasthofbesitzer.**

**Offenbad Schwarzort**  
Klimatischer Kurort  
**Hôtel „Kurischer Hof“**  
Inhaber E. Stellmacher  
empfiehlt sein Pensionat, sowie Familien-  
wohnungen in seinen Dependenz zu  
solider Preisen. (3031)  
Post und Telegraphie, desgleichen  
warme Bäder im Hause.

Der hinter dem Fleischer Emil  
Arndt und dessen Ehefrau Vert ha  
Arndt geb. Felski aus Graudenz am  
7. April cr. erlassene Steckbrief ist  
erledigt J. 78/91 L. (2962)  
Graudenz, den 13. Mai 1891.  
Königliche Staatsanwaltschaft.

# Bekanntmachung.

Die Gesellschafts- und Restau-  
rationsräume in dem neuerbauten, am  
Altstädter Markt, gegenüber dem  
Rathhaus gelegenen Artushof, sollen  
auf 6 1/2 Jahre, vom 1. October d. J.  
beginnend, vermiethet werden. Die Ge-  
sellschaftsräume bestehen aus einem Con-  
cert- und Ballsaal mit Bogendeckelung  
Flächeninhalt von 312 Quadratmeter,  
zwei kleineren Sälen und 3 Zimmern.  
Zur Restauration gehört eine Säulenhalle,  
ein Kaffeehaus und 3 Zimmer.  
Außerdem ist eine geräumige Wohnung  
für den Wirth, Garderoben, Keller und  
die erforderlichen Wirthschaftsräume vor-  
handen, ferner ein Hinterhof und ein für  
Restaurationzwecke bestimmter  
Winkelhof.  
Die Räume sind mit Wasserleitung,  
Centralheizung, Gas- und Ventilations-  
einrichtung versehen und an die Cana-  
lisation angeschlossen. Die Gesellschafts-  
räume werden möblirt vermiethet.  
Die Ausbietung erfolgt im Wege der  
Submission, mit entsprechender Aufschrift  
versehene Angebote sind bis (3019)  
zum **3. Juni d. J.,**  
Mittags 12 Uhr,  
in unserm Bureau I abzugeben. Da-  
selbst liegen die Mietbedingungen bis  
zum Termin zur Einsicht aus und können  
von dort gegen 1 Mk. 50 Pfg. Schreib-  
gebühren bezogen werden. Die Besch-  
tigung der Mieträume kann nach  
Weldung in dem im Zwischengeschoss des  
Artushofes befindlichen Baubüroau er-  
folgen.  
Die Mietbedingungen müssen vor-  
her als verbindlich ausdrücklich anerkannt  
werden, sei es durch Unterschrift der-  
selben oder durch besondere schriftliche  
Erklärung. Die Bietungslastung be-  
trägt 1000 Mark und ist vor dem Ter-  
min in Staatspapieren zu mindestens  
3 1/2 % nebst Coupons und Talons ober-  
baar bei unserer Kammereasse zu hinter-  
legen.  
Thorn, den 13. Mai 1891.  
Der Magistrat.

# Bekanntmachung.

**300 Mark Belohnung.**  
Im Laufe des Jahres 1890 sind im  
Bezirk des Landgerichts Elbing folgende  
Einbruchdiebstähle in Kirchen verübt:  
1. am 20. Februar 1890 in Groß  
Pichtenau, Kreis Marienburg, (Cathol.  
Kirche).  
2. am 7. April 1890 in Reuteich,  
Kreis Marienburg.  
3. am 11. April 1890 in Lenzen,  
Kreis Elbing.  
4. am 6. Mai 1890 in Marienburg,  
Kreis gleichen Namens (evangelische  
Kirche).  
5. am 10. Mai 1890 in Dalkau,  
Kreis Rosenberg.  
6. am 11. Mai 1890 in Gr. Rohbau,  
Kreis Rosenberg.  
7. am 26. Mai 1890 in einer Kirche  
in Elbing.  
8. am 22. September 1890 in Ma-  
rienburg (evangelische Kirche).  
9. am 10. November 1890 in Groß  
Pichtenau, Kreis Marienburg (evangel.  
Kirche).  
10. am 14. November 1890 in Neu-  
heide, Kreis Elbing,  
ohne daß es bisher gelungen ist, den  
oder die Thäter zu ermitteln.  
Auf die Entdeckung desselben ist  
wiederholt eine

**Belohnung von 300 Mk.**  
ausgesetzt, was ich mit dem Erfuchen  
wiederholt zur öffentlichen Kenntniß  
bringe, Anzeigen zu den Acten J. 3360/90  
zu erstatten.  
Elbing, den 12. Mai 1891. (3024)  
Der Erste Staatsanwalt.

# Bekanntmachung.

Der geisteskrante Arbeiter August  
Knuth aus Tannenrode ist am 11.  
d. Mts. aus der unterzeichneten Irren-  
anstalt entwichen. Derselbe ist 46 Jahre  
alt, von kräftiger Statur, hat graublonde  
Haare, blaue Augen, trägt einen grau-  
schwarzen Vollbart und war bekleidet mit  
schwarzer Tuchjacke, schwarzer Tuchhose  
und schwarzer Tuchweste, halblangen  
Verdrieheln und bläulicher Tuchmütze.  
Besondere Kennzeichen: Starker Wollen  
am rechten Fuße. (3037)  
Es wird ergebens ersucht, den v.  
Knuth anzuhalten und in die Anstalt  
zurückzuführen oder hierher Nachricht  
zu geben.  
Schweh, den 14. Mai 1891.  
Provinzial-Irren-Anstalt.  
Der Direktor  
Dr. Grunau.

Die Ausbietung des Kieslagers  
Kirchberg, rechts Rmst. 69,3 bis 69,9  
der Eisenbahn Gnesen-Malek, einschließ-  
lich Herstellung des erforderlichen Kies-  
geländes soll verbunden werden. Termin  
am **25. Mai d. J., Vorm. 11 Uhr,**  
bis zu welchem Angebote, bezeichnet  
„Angebot auf Kiesausbeutung Kirch-  
berg“, an das Königliche Eisenbahn-Ver-  
triebsamt zu Bromberg, Elisabethmarkt  
Nr. 1, Zimmer Nr. 15, frei und ver-  
siegelt einzureichen sind. Die Bedin-  
gungen und Zeichnung liegen im Ge-  
schäftszimmer Nr. 27 zur Einsicht aus;  
erstere sind nur von der Stationskasse  
auf Bahnhof Bromberg gegen portof-  
freie Bestellung und 50 Pfg. Schreib-  
gebühr zu erhalten. Zuschlagsfrist 14 Tage.  
Bromberg, den 13. Mai 1891.  
Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

# Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vom 11. Mai  
1891 ist in unser Register für Aus-  
schließung der Gütergemeinschaft bei  
Kaufleuten unter Nr. 14 eingetragen,  
daß der Kaufmann und Apotheker  
Gustav Adolf Oskar Schüler  
zu Briesen für seine Ehe mit Ger-  
trud Helene Emma geborene  
Hanisch durch Vertrag vom 28. März  
1891 die Gemeinschaft der Güter und des  
Erwerbes ausgeschlossen hat. (3023)  
Briesen, den 11. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

# Börke

von ca. 300 starken Eichen zu schälen  
im Sohendorfer Walde b. Stuhm  
Welp. Offerten von Gerbern an  
**Bernhard Schwersehn**  
(3014) in Inowrazlaw.

# Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung  
soll das im Grundbuche von Bloegig  
Band 1, Blatt Nr. 4, auf den Namen  
des Gutbesizers Max Budow ein-  
getragene, zu Bloegig-Philippsho-  
ch gelegene Grundstück (3020)  
am **2. Juli 1891**  
Vormittags 10 Uhr  
vor dem unterzeichneten Gericht — an  
Ort und Stelle — versteigert werden.  
Das Grundstück ist mit 1221,72 Mk.  
Reinertrag und einer Fläche von  
139,3568 Hektar zur Grundsteuer, mit  
525 Mk. Nutzungswert zur Gebäude-  
steuer veranlagt.  
Zempelburg, den 13. Mai 1891.  
Königliches Amtsgericht.

# Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das  
Vermögen der Hausbesitzer Hermann  
und Charlotte geb. Brauseur —  
Blaedtel'schen Eheleute in Entmfee  
wird, nachdem der in dem Vergleichs-  
termine vom 20. März 1891 ange-  
nommene Zwangsvergleich durch rechts-  
kräftigen Beschluß vom 20. März 1891  
bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.  
Entmfee, den 14. Mai 1891. (2891)  
Königliches Amtsgericht.

# Anerkennung.

Meine volle Anerkennung  
spreche ich der Sächsischen Vieh-  
Versicherungs-Bank in Dresden  
für die exakte Regulierung meines  
Pferdeschadens aus.  
Möder Westpr., 1. Mai 1891.  
**Casimir Walter,**  
Landwirth.

Zu Versicherungs-Verschlüssen für alle  
Thiergattungen bei festen, billigen  
Prämien (ohne jeden Nach- oder Zu-  
schuß) empfehlen sich als Vertreter der  
Sächsischen Vieh-Versicherungs-  
Bank in Dresden: die allenthalben  
bekannten Agenturen und (2771)  
Carl Schmidt, Oberarzt a. D.  
in Thorn.  
Sämmtliche (3013)

# Klee-u. Grassämereien

sowie Runkelrüben, Mohrrüben  
und Wundensamen, Seradella,  
Kiesenspärgel, Senf, chinesischen  
Oelkettig, Pferdezahnmals, Buch-  
weizen, blaue Lupinen, Pelusch-  
ken, Pferdebohnen, Wicken,  
kleine Gerste empfiehlt  
**Max Scherf.**

In Conradstein bei Br. Stargard  
sind vorzügliche  
**blaue Saatlupinen**  
verkäuflich.

# 2 Pferde

fast 4 jährig, Dengst und Wallach, sind  
zu verkaufen.  
R. Schirmer in Thorn. (3015)

# 10 Stück holländer sprungfähige Bullen

mit vorzüglichen Formen, und 50-60  
**Läufer-Schweine**  
englische Race, hat zum Verkauf  
Dom. Glogowiec bei Ansee.

# 24 Bullen, 6 Ochsen und 2 Kühe

gut angekeimt, stehen zum Verkauf  
bei H. v. Conradswalde  
(2862) b. Bahnst. Drauswalde

# Rheumatismus.

Lange Zeit lag ich schwer an dieser  
Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich  
würde nicht wieder richtig gehen lernen.  
Durch eine Einreibung gelang es mir  
nun, dies Leiden schnell und glücklich zu  
beseitigen und habe ich durch dieses Mittel  
schon vielen solchen Leidenen geholfen;  
bin gern bereit, es jedem Rheumatismus-  
kranken zuzumachen zu lassen. Viele Dank-  
schreiben liegen zur Einsicht. (3033)  
**H. Roderwald, Magdeburg**  
Samenbldg., Bahnhofstr. 34.

Zu haben in den meisten durch unsere  
Platz-Konk. Apotheker, Cond., Colonialw.-  
Beleg., Drogerie- u. Special-Geschäften.



**Cacao-Vero**  
in Würfel form.  
Jeder Würfel  
ist in Stanol verpackt  
und sind  
100 Würfel = 1 Pfd.  
In Cartons à 25 Würfel 75 Pfg.  
à 10 „ 30 „  
**Hartwig & Vogel**  
DRESDEN.

**Neu! Weisser Flieder.** Kom-  
von Dr. Pieper & Flatau, Charlotten-  
burg. Feinstes Taschentuch-Parfum von  
starkem, lieblichem und anhaltendem  
Wohlgeruch. Preis pro Flasche 1 Mark  
und 1,50 Mark. Zu haben bei Lindner  
& Co. Nachf., Graudenz. 80035

**Paris 1889 goldene Medaille.**  
**500 Mark in Gold,**  
wenn **Crème Grolsch** nicht alle Haut-  
unreinigkeiten, als Sommerprossen, Leber-  
flecke, Sonnenbrand, Mitesse, Nasen-  
schleime etc. beseitigt u. den Teint bis ins Alter  
bleibend weiß und jugendlich erhält.  
Keine Schmutz. Preis Mk. 1.20. Man ver-  
lange ausdrücklich die „preisgekrönte  
Crème Grolsch“, da es wertvolle Nach-  
ahmungen gibt.  
Savon Grolsch, dazu gehörige Seife  
80 Pfg.  
Grolsch's Hair Milk, das beste  
Haarfarbmittel der Welt! Kleiner  
Mk. 2.— und Mk. 4.—  
Hauptdepot J. Grolsch, Brünn.  
Zu haben in allen besten Handlungen.  
Graudenz: Fritz Kysor, Drogerie;  
Bromberg: Dr. Aurel Kraatz, Drogerie;  
Stargard: Carl Piodler, Friseur

**Goldene Medaille.**

Wicht. f. jed. Haushalt!

**Dr. Thompsons  
Seifenpulver.**

Bestes, billiges und  
bequemst. Waschmittel.

Blendend weisse Wäsche!  
(608b) **Grosse**  
Ersparnis an Zeit und Geld.  
Überall vorräth. z. Preise  
v. 20 Pfg. pr. 1/2 Pfd.-Paket.

**Goldene Medaille.**

Ein Sack mit Holzpanntoffeln  
gefunden. Abzuholen gegen Erstattung  
der Unkosten bei (2998)  
Krauger, Liebenwalde-Graudenz.



# Bier-Apparate

für flüssige Kohlenäure  
nach vorstehender Zeichnung, mit Resse  
oder Reducirventil, von Mk. 90 an  
**Bier-Apparate für Instdruck**  
von Mk. 30 an. (2890)  
Instr. Preislisten zur Verfügung.

# M. Zühlsdorff,

Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik.

**Hamburg-Amerikanische  
Paketfahrt-Actien-Gesellschaft.**  
Direkte Postdampfschiffahrt.



# Stettin-New-York.

Billige Fahrpreise. Beste Verpflegung.  
Günstig directe Dampfer-Route zwischen  
Preußen und Nord-Amerika.  
Nächste Ausfahrt ertheilt: **A. Gutt**  
zeit, Graudenz; **Oscar Rötze**,  
Marienwerder; **Leopold Isaac**  
sohn, Gollub; **A. Foek**, Zempel-  
burg; **Gen. Agent Heinrich**  
**Kamke**, Flatow. (1872)



**Zur gefälligen Beachtung.**  
Gegründet 1874.

**Bromberg,**  
Kirchenstraße Nr. 9, 1 Treppe.  
Wein am hiesigen Ort als bekannt  
streng reelles und das älteste  
**Güter-Agenturgeschäft**  
empfehlend

**Güter**  
jeber Größe, in der Provinz Posen,  
Ost-, Westpreußen und Pommern,  
sowie 43 große und kleine  
**Wasser- und Windmühlen**  
große und kleine  
**Hôtels**  
verschiedene große und kleine  
**Gastwirthschaften**  
zu billigen Preisen. Streng reelle Be-  
mittlung. Marke zur Rückantwort  
erbeten. (3022)  
NB. Käufer zahlen keine Provision.  
Bromberg, den 16. Mai 1891.  
**C. A. Ristau.**

**Eine Bäckerei**  
Viele Jahre mit Erfolg betrieben, ist  
wegen Absterben des Ehepartners sofort  
zu verpachten. Näheres theilt mit  
(2807) Schultemann, Hohenstein Dpr.

**Cigarren- u. Colonialwaaren-**  
**Geschäft**  
in einer regen u. freudl. Stadt Nieder-  
schlesiens, mit Grundstück, in vorzüglicher  
Lage am Markte, sofort zu verkaufen.  
Anzahl 6000 Mk. Waarenübernahme  
zum Selbstkostenpreis.  
Off. werden briefl. mit der Aufschrift  
Nr. 2823 an die Exped. d. Ges. erbeten.  
**In Danzig**  
in ein am Marktplatz belegenes, seit  
10 Jahren bestehendes (2848)  
**Cigarren- u. Rauchrequisiten-**  
**Geschäft**  
Familien-Verhältnisse halber billig und  
sofort veräußerlich. Offerten unter Nr.  
2848 durch d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Guts-Verkauf.**  
Das im Kreise Allenstein, 7 Kilo-  
meter von der Stadt Wartenburg be-  
legene Gut Tengen, circa 222 Hektar  
groß, soll durch mich im Auftrage des  
Besizers, anderweitiger Unternehmungen  
desselben wegen verkauft werden. Das  
Gut enthält circa 24 Hektar Wald, sonst  
durchweg guten, fleckigen Boden, eine  
rentable Biegelei, renommierte Milchvieh-  
und Schweinezucht. (288)  
Zur Entgegennahme von Geboten  
werde ich  
**am 3. Juni cr.,**  
Nachmittags 4 Uhr  
in meinem Bureau bereit sein.  
Nähere Auskunft bin ich auch vor-  
her zu ertheilen bereit.

**Rechtsanwalt u. Notar in Allenstein.**  
**Ein sehr rentables (3039)**  
**Posthalterei-Grundstück**  
mit Land, in einer Kreisstadt Ost-  
preußens gelegen, ist vortheilhaft zu ver-  
kaufen. Offerten sind F. 3027 bef.  
b. Annonc.-Exped. von Haasen-  
stein & Vogler, A.-G., Königs-  
berg i. Pr.

**Grundstücksverkauf.**  
Ein Grundstück mit mehreren  
Wohnungen, zu welchem auch zwei große  
Bauplätze, die schäufstgelegenen im Ort,  
gehören, ist in einer mittleren Kreisstadt  
an der Bahn bei einer Anzahlung von  
6-8000 Mk. für den Preis von ca.  
20000 Mk. umständehalber zu verkaufen.  
Dasselbe eignet sich zur Einrichtung  
eines jeden Establishments oder sonstigen  
Fabrik, namentlich aber, da keine Bau-  
anlast für Maschinen und landwirth-  
schaftliche Geräthe am Platze ist, für  
eine solche vorzüglich.  
Offerten werden briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 2942 durch die Exped. d. Ges. erb.

**Ein sehr schönes Grundstück**  
ca. 40 Morgen, sehr gute Lage, in der  
Nähe von Graudenz, ist bei günstiger  
Bedingung zu verkaufen. Schriftliche  
Anfragen sind u. Nr. 2996 an die Exp.  
des Ges. erbeten.

**Ein Gasthaus**  
In ge. kath. Kirchdorfe, ist bei 3000 Mk.  
Anzahlung umständehalber preiswerth  
zu verkaufen. Gesf. Off. beschränkt unt.  
Nr. 2987 die Exped. des Ges.

**Eine komplett eingerichtete (3016)**  
**Schlosserwerkstätte**  
mit Handwerkzeugen, in der ca. 30  
Jahre hindurch die Schlosserei erfolgreich  
betrieben wurde, ist von sofort oder 1.  
Oktober eventl. 1. April n. J. a. verm.  
A. Maciejewski, Schlossermeister-  
Wittwe, Thorn, Wartenburgstr.

Eine im vergangenen Jahre mit  
Dampfbetrieb eingerichtete (2988)  
**Weiererei**  
(Separatoren), circa 500 000 Piter jähr-  
lich, ist vom 1. November cr. ab zu  
verpachten.  
Reflektanten erfahren die näheren  
Bedingungen bei dem Unterzeichneten.  
Campenau per Biergart Bpr.,  
den 15. Mai 1891.  
Der Genossenschafts-Vorsteher,  
R. Janzen.

Unionist, ohne Provisionszahlung  
**Offene Stellen**  
für sämtliche Dienste  
sowie durch Postkarte 2000 Stellen  
für: Stellen-Gourier, Berlin-Potsdam.  
Ein energischer, selbständiger (2765)  
**verh. Landwirth**  
(ohne Kinder), ev., der polnischen Sprache  
mächtig, mit Zundererkenntnis, Drillkultur  
und Brennerer vertraut, mit besten Em-  
pfehlungen, sucht per 1. Juli dauernde  
Stellung. Off. u. Nr. 9890 an d. Exp.  
der Danz. Zeitung, Danzig.

**Ein tüchtiger Landwirth**  
welcher s. g. Zeugn. u. Empfehlungen  
besitzt, sucht baldigst Stellung als In-  
spektor, ohne Gehalt, unter direkter  
Leitung des Chefes. Off. unt. Nr. 2832  
an die Exped. des Ges. erb.  
Ein anständiger, solider, jung. Mann,  
20 J. alt, ev., sucht eine dauernde Stelle  
als **Handdiener od. Antischer.** Eindr.  
1. Juni o. v. f. Friedrich Wilhelm  
mowski, Gr. Lobentien d. Vban Wpr.  
Ein geb. j. Mann in den 20er J.  
sucht unter besch. Anspr. eine Stelle als  
**Hauslehrer.**  
Meldung, wend. briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 2956 durch die Exped. d. Ges. erb.  
Student, der zur Verwalt. übergeht,  
wünscht entspr. Beschäft. für ein Jahr.  
Offerten werden briefl. m. d. Aufschr.  
Nr. 2804 durch die Exped. d. Ges. erb.

Ein tücht. militär. Kaufmann, welcher  
bereits mehrere Jahre m. Erfolge gereist  
hat, sucht gestützt auf g. Zeugnisse Stell. a.  
**Buchhalter oder**  
**Reisender**  
Gesf. Off. u. S. S. 100 voll. Thorn erb.  
E. Schulz, Danzig, Fleischerg. 5.  
Kaufm. Placierungs- u. gear. 1860.  
Suche stets für u. umfangr. Rundschaft  
gut empf. und bestens ausgebildete  
**Materialisten** u. c.  
Provil., d. Zeit entsprechend, vernäh.  
Am 1. Juli cr. ist bei uns die  
**Reisendenstelle**  
für Bestpreußen zu besetzen und sehen  
geeigneten Offerten mit Photographie  
und Referenzen entgegen. (3036)  
Gebrüder Cnael, Danzig.

**Ein älterer Comptoir**  
wird per 1. Juli cr. oder auch für später  
zu engagieren gesucht. Verheirateter mit  
Familien Wohnung gewährt.  
Meldungen, denen Gehaltsansprüche  
und Zeugnisse beizufügen sind,  
beschränkt unter Nr. 2985 die Expedition  
des Gesellsch.

**Ein Bürogehilfe**  
der gut empfohlen ist, wird für eine  
Gutsverwaltung bei 300 Mark Gehalt  
per Anno und freier Station gesucht.  
Kenntnis der polnischen Sprache er-  
wünscht. Meldungen mit Beifügung der  
Zeugnissabschriften werden brieflich mit  
Aufschrift Nr. 2818 durch die Expedition  
des Gesellsch. erbeten.  
Ich suche für mein Colonialwaaren-  
und Destillationsgeschäft einen tüchtigen  
**Expeditanten**  
der polnischen Sprache mächtig und mit  
der Buchführung vertraut.  
Nur beste Referenzen werden be-  
rücksichtigt. (2982)  
D. Rabow, Carthaus Wstpr.

Für unsere Eisenhandlung suchen wir  
zum 1. Juni cr. einen tüchtigen (2422)  
**Commiss. mos.**  
der gut polnisch spricht. Den Bewer-  
bungen sind Gehalts- u. Anspruchs- und  
Zeugnissabschr. beizufügen.  
Gebr. Herzfeld, Vban Wpr.

**Ein älterer Commis**  
gelernter Speccerist, sucht, gestützt auf  
gute Zeugnisse, per bald oder 1. Juni cr.  
Stellung. Gesf. Off. erbitte u. P. J. 50  
postlagernd Inowrazlaw. (2950)

Für mein Tuch-, Manufaktur-,  
Modewaaren- und Konfektions-  
Geschäft suche per sofort  
zwei tüchtige Verkäufer  
der polnischen Sprache mächtig, bei  
höhem Salair.  
Otto Guentter, Wartenburg Dpr.

**Ein tüchtiger Verkäufer**  
der polnischen Sprache mächtig, findet  
in meinem Tuch-, Manufaktur- u. Mode-  
waaren-Geschäft von sogleich oder per  
1. Juni cr. bei hohem Salair dauernde  
Stellung. S. Rosenheim, Marg-  
arabowo. (2966)

Für mein Tuch-, Manufaktur-  
u. Modewaaren-Geschäft suche per  
sofort einen  
**Volontair und einen Lehrling**  
der polnischen Sprache mächtig.  
S. Wollenberg, Metz Wpr.

Unionist erhält. Stellenfuchende sofort  
gute dauernde Stelle. Verlangen  
die die Liste der Offenen Stellen,  
General-Stellen-Anzeiger, Berlin 18.

**Ein junger Mann**  
mit guten Empfehlungen, welcher eben  
seine Lehrzeit beendet hat, kann von so-  
gleich oder zum 1. Juni cr. in mein  
Destillations- und Colonial-Waaren-  
Geschäft einreten. Briefe werden verbeten.  
Julius Sande, Rosenberga Wpr.

Für meine Eisen-Handlung  
suche ich zum sofortigen Eintritt  
einen tüchtigen, gutempfohlenen  
**Gehilfen und einen**  
**Lehrling.**  
Joseph Sternberg,  
Dirschau. (2983)

**Mehrere tücht., junge Leute**  
welche kleinen Gastwirthschaften selbst-  
ständig vorstehen und Caution stellen  
können, sucht  
(2969)  
L. Höhnke, Bromberg.

für die Mitglieder des Vereins geschieht  
unentgeltlich durch das Directorium des  
Berliner Vereins deutscher Landwirth-  
schaftsbeamten. Berlin S.-W., Zim-  
merstraße 90/91. (8955)

**3 tücht. Schneidergesellen**  
2 Rod., 1 Hosen- u. Westenarb. finden  
dauernde Besch. J. Pieper, Dirschau.  
**Gute Rod-, Hosen- und**  
**Westenarbeiter (2525)**  
finden dauernde Arbeit bei Schneide-  
meister Lewandowski in Culmsee.  
**Ein Malergehilfe**  
findet von sofort dauernde Beschäftigung  
bei (2972) A. Fröblich, Pellen.  
**2 tüchtige (2761)**  
**Gärtnergehilfen**  
sofort oder zum 1. Juni gesucht. Ge-  
halt 18-24 Mk. pro Monat bei freier  
Station.  
S. Grothe, Kunst- u. Handelsgärtner,  
Allenstein Dpr.

**Zuverlässige (2644)**  
**Dienstherren**  
finden von sofort dauernde Beschäftigung.  
Weiß, Graudenz. (2017)  
**Ein tüchtiger**  
**Drechslergeselle**  
für Bau und Möbel, findet gegen hohen  
Lohn von sofort dauernde Beschäftigung  
Reisekosten werden erstattet.  
Franz Bouchard, Drechslermeister  
in Gumbinen.

**2 tüchtige Schmiedegesellen,**  
**1 Kastenbauer und tüchtiger**  
**Stellmachergeselle**  
find. h. hoh. Lohn dauernde Beschäftigung.  
bei Gustav Reitz u. Schmiedestr.,  
Allenstein, Warschauerstr. 25.  
Schriftliche Meldungen erbeten. (2437)

**6 bis 8 Steinschläger**  
können sich melden bei (2869)  
A. Schmelzer, Tuchel.  
**Tüchtige Dreher**  
finden bei hohem Lohn dauernde Be-  
schäftigung. Sodafabrik Montwy,  
(2873) Kreis Inowrazlaw.  
Suche von sofort einen tüchtigen  
**Müllergesellen**  
welcher der polnischen Sprache mächtig  
ist. Mühle Bonl, Bahnstation Czerk.  
(2930) Bialie.

**Ein tüchtiger (2976)**  
**Schneidemüller**  
für Wasengatter, der sein Vater  
selbstständig führen kann, findet sogleich  
dauernde Beschäftigung bei  
Hermann Dyk, Victoria-Mühle  
in Bromberg.

**Ein tüchtiger, erfahrener (2921)**  
**Ziegelstreicher**  
sucht zu sofort die Ziegelei Ban-  
ditten bei Waldenten.  
**Bananseher.**  
Ein tüchtiger und zuverlässiger Ban-  
anseher, der bei Eisenbahnbauten schon  
beschäftigt gewesen, wird von sofort  
gesucht. (2789)  
Danzig, Steinschleuse 1b,  
den 13. Mai 1891.  
ReiseL.

**Ein tüchtiger, erfahrener**  
**Schachtmeister**  
erhält dauernde Beschäftigung bei (2874)  
Maurerstr. G. Soppart in Thorn,  
Bachstraße 50.  
Gesucht ein tüchtiger, energischer  
**Schachtmeister o. Vorarbeiter.**  
Stawow Wpr., den 14. Mai 1891.  
Der Kreisbaumeister,  
Andresen. (2890)

**Inspektor,**  
Verwalter, Rechnungsführer empfiehlt  
unentgeltlich die Direction des Land-  
wirthschaftl. Beamten-Vereins zu  
Braunshweig, Madamenweg.  
Stellenfuchende wollen sich gratis  
unsere Zeitung kommen lassen. Jede  
Nummer ca 100 offene Stellen. (2748)

**10 Inspektoren** bei 600 bis 1200  
Vorm.-Zusp., 16 jüng. Zusp., 4 Rech-  
nungsführer von gleich u. 1 Juli gesucht  
b. A. Albracht, Königsberg i/Pr., Alte  
Meiserbahn 28 part. L. Bedingungen  
gegen 20 Pf.-Marke. (2580)

Ein junger, fleißiger, tüchtiger  
**Wirthschaftsbeamter**  
wird für ein kleineres Gut unter  
Leitung des Prinzipals gesucht, von sofort  
oder 1. Juli. Gehalt 300 Mk. Off.  
werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2883  
durch die Exped. des Gesellsch. erbeten.  
Suche zum 1. Juli einen unverh.  
**Wirthschafts-Inspektor**  
mit besten Zeugnissen. Gehalt 750 bis  
800 Mark. (2961)  
von Klabr, Hohenhausen bei  
Rahrheim, Orlahn.

**Domaine Taubendorf**  
bei Ryben sucht zum 1. Juli  
d. J. einen energischen, unver-  
heirateten  
**Hofmann**  
der mit der Feldarbeit vertraut  
ist. (2656)

**Ein verheiratheter**  
**Schäfer**  
findet bei gutem Lohn und Deputat  
sofort Stellung bei A. Cowlasky,  
Dubielno bei Wroslawien. (2887)

**Verheiratheter Schäfer**  
oder Schäferknecht findet bei persön-  
licher Vorstellung und Vorlegung der  
Atteste von sogleich Stellung in Kam-  
larken bei Kl. Gult. (1313)

**Einen Arbeiter**  
der mit Pferden umzugehen versteht und  
lesen und schreiben kann, sucht (2999)  
B. Sommer's Brauerei.  
**Arbeitsleute**  
finden Anstellung bei F. Kriedte,  
Zimmermeister in Graudenz. (3028)

Gesucht zum 1. Juni bei hohem  
Gehalt, freier Station und Abree ein  
**herrschaftl. unverh. Diener**  
welcher bereits längere Zeit als solcher  
in Stellung gewesen ist und nur gute  
Zeugnisse hat. Meldung bei Major  
Schärdter, Graudenz, Schützenstr. 19/20.  
Dom. Valkau bei Czerniewitz  
von sofort oder 1. Juni (2877)  
**einen Cleven**  
gegen mäßige Pensionszahlung.  
Janzen. (2847)

Für mein Colonial-Waaren-Geschäft  
suche per 1. Juli einen  
**Lehrling.**  
Heinrich Neg, Thorn.

Für mein Material- und Destilla-  
tionsgeschäft verbunden mit Getreides-  
und Wehlhanblung suche per 1. Juni  
oder auch später  
**einen Lehrling**  
mit den nöthigen Schulkenntnissen.  
B. Boldt II, Mewe Wpr.  
Zu Anfang August eventl. früher  
suche ich, da meine jetzige Lehrerin sich  
verheirathet, eine ev., musikal. gebildete  
**Lehrerin.**  
Damen, welche nicht zu hohe Ansprüche  
machen, bitte Meldungen an Gutsbes.  
Loepfer, Pensau, Kreis Thorn, zu  
richten. (3038)

**Wirthschaftliche, katholische (2916)**  
**geb. Dame**  
zur Führung des Haushalts eines hohen  
Beamten und zur Erziehung seiner 4  
Töchter, 13-4 Jahre alt, sofort ge-  
sucht. Offerten m. Gehalts-Anspr. und  
Photographie postlagernd Thorn III,  
H. K. 22, erbeten.  
Suche von sofort eine (2859)  
**Kindergärtnerin**  
II. bei zwei Kindern von zwei und drei  
Jahren; Gehalt nach Uebereinkunft.  
Elise Janowski, Theaterplatz  
bei Derfriede Str.

**Ein junges Mädchen**  
als Verkäuferin  
für ein Cigarren-Geschäft, wird gesucht.  
Meldungen unter Nr. 2986 an die  
Exped. des Ges. erbeten.  
Für mein Manufaktur- u. Colonial-  
waaren-Geschäft suche ich per 1. oder  
15. Juni eine (2828)  
**tüchtige Verkäuferin**  
(mosaisch), Sonnabend und Festtage  
geschlossen. Offerten bei freier Station  
mit Gehaltsansprüchen, wenn möglich  
Photographie, erbeten.  
A. Rosenrauch, Schönlantke.

**Ein anspruchloses, junges (2297)**  
**Mädchen**  
welches Lust hat, die Landwirthschaft zu  
erlernen, bei freier Station gesucht.  
Dom. Schönwald bei Schönan,  
Kreis Schölan.  
Kreis Schölan. (2950)

Für mein Material- u. Destillations-  
geschäft suche ich von sofort (2821)  
**ein Ladenmädchen**  
aus gutem Hause, ohne Unterschied der  
Confession. Anschluss an die Familie  
wird gerne gesehen.  
H. Dobrowolski, Gollub.

Ein anständiges, junges, zu-  
verlässiges Mädchen von an-  
genehmem Aussehen wird als  
**Büffelmamsell**  
und eventl. zur Aushilfe in der  
Wirthschaft von baldigst zu en-  
gagieren gesucht. Familienan-  
schluss und gute Behandlung  
zugewendet. Offerten mit An-  
gabe bisheriger Thätigkeit, wenn  
möglich auch Photographie u.  
u. Nr. 2984 an die Exped. d.  
Ges. erbeten.

Ein anständiges (2974)  
**junges Mädchen**  
welches sich jeder Arbeit unterzieht, für  
Molkerei und Hauswirthschaft, bei gutem  
Gehalt zum 1. Juli cr. gesucht von  
W. Ebel, Friedl bei Kossau Dpr.

**Ein zuverlässiges junges Mädchen**  
das die Wirthschaft gründlich erlernt  
hat, findet zum 1. Juli Stellung unter  
Leitung der Hausfrau. (2929)  
Dominium Adlig Nowe  
bei Schönlantke

Eine tüchtige (2883)  
**Meierin oder Meier**  
wird von sofort oder 1. Juni gesucht.  
Gehaltsansprüche und Zeugnisse an  
Kobbe, Froedau ver Lissa zu richten.  
**Eine Wirthschafterin**  
in gel. Jahren, erfahren in Haus-, Milch-  
und Viehwirthschaft, sucht zum 1. Juli  
Stellung. Off. unter A. G. voll.  
Erudke Dr. Fosen erbeten. (2948)

Popowta ver Samter, Pr. Polen,  
sucht zum 1. Juli eine ältere, energische,  
beider Landessprachen mächtige (2867)  
**Wirthschafterin**  
die mit der Milchwirthschaft, der Ge-  
flügel- sowie Kütter-Anzucht gründlich  
Bescheid weiß. Zeugnisse und Gehalts-  
ansprüche erbeten.  
Frau Hedwig Teszewska.

Suche zum 1. Juli ein zuverlässiges  
**Wirthschaftsfräulein**  
vertraut mit der feinen Küche, Molkerei  
(Milchbutter), Kütter- und Federzieh-  
zucht. Zeugnisabschriften und Gehalts-  
ansprüche bitte zu senden an (2776)  
Frau Erödmer, Bienenau  
bei Liebenthal Dpr.

**Eine Mamsell**  
welche perfekt kochen kann,  
**ein Stubenmädchen**  
welches recht gut Oberhemden plätten u. zu  
Tischen serviren kann, werden p. sofort  
gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche  
werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 2885  
durch die Exped. des Gesellsch. erbeten.

**Cigarrenarbeiterinnen**  
und solche, die das Cigarrenmachen  
erlernen wollen, finden dauernd guten  
Verdienst. (534)  
Cigarrenfabrik E. L. Kauffmann,  
Graudenz.  
Suche zur Gesellschaft meines  
Echterschen ein  
**4-5jähriges Mädclchen**  
gegen mäßige Pension (aus Land).  
Offerten werden brieflich mit der  
Aufschrift Nr. 2894 an die Expedition  
des Gesellsch. erbeten.

**Ein kleiner Laden**  
nebst Comptoir, Schwef., Markt-Edel,  
beste Lage, ist von sogleich oder auch  
später zu vermiethen. (2977)  
E. Rosenthal, Schwef. a/W.

**E. Laden u. Wohnung**  
hat von sofort zu vermiethen. (9813)  
E. Dessonned.

Eine freundliche Wohnung von  
3 Stuben nebst Zubehör, wird von  
ruhigen Mietlern vom Lande (2 Pers.)  
zum 1. Oktober zu mietzen gesucht. Off.  
mit Angabe der Preise werden brieflich  
mit Aufschr. Nr. 2968 durch d. Exp.  
des Gesellsch. erbeten.  
**Die möbl. Wohnung**  
die Herr Brem. Lieutenant Rosenow  
inne hat, ist vom 1. Juni cr. ander-  
weitig zu vermiethen. (2964)  
Hildebrandt & Rhaev.  
Eine ll. Familienwohnung, 3 Stun-  
ben, Entree u. Zub. ist v. 1. Juli a. hab.  
(2797) Scheffler, Salistr. 3.

**Möbliertes Zimmer**  
sofort zu vermiethen Festungsstraße 20  
3. Stock. 1 Wittve 23 J. u. 1 Waise  
19 J., Mitsitz 450,000 Mk., wolle beide  
Offerten G. 214 lagend Berlin, Post 12  
Hiermit warne ich Jeden, meiner Ehe-  
frau Apollonia Bremer geb. Kraak  
towski auf meinen Namen etwas zu  
borgen, da ich für nichts aufkomme.  
Graudenz, den 15. Mai 1891.  
J. Bremen. (2955)



**Höcherbräu, Graudenz**  
 am Markt No. 6  
 empfiehlt vorzüglich  
**Frühstücks- & Mittagstisch.**  
 Reiche Abendkarte. H. Lagerbier.  
 Otto Rettschlag.

**Für Zahnleidende!**  
 Mein Atelier für künstlichen  
 Zahnersatz, Zahnfüllungen u. s. w.  
 ist täglich geöffnet. Betäubungen  
 mit Chloroform, Lachgas u. Cocain.  
**G. Wilhelmi**  
 Marienwerder  
 Post-Strasse 466.

**Consum-Caffee**  
 täglich frisch gebrannt, offerirt pro 10  
 Pfd. 40 Pf. und versendet gegen Nach-  
 nahme **Alexander Loerke.**

**Buchführung.**  
 Einfache u. doppelte Buchführung  
 lehrt gründlich (2251)  
**Emil Sachs, Markt 1.**

**Artikel für Fabrikbedarf:**  
 Gummiplatten  
 Gummiachse  
 Gummischläuche  
 Gummiringe  
 Asbestplatten  
 Asbestgeflecht  
 Asbestfäden  
 Taktumschnur  
 Hautlederung, getalg  
 Hautflechten  
 Pappen  
 Wasserstandsgläser  
 Automat. Schmierbüchsen  
 Staufferbüchsen  
 Glaselbstöler  
 Delkannen zc. zc.  
 empfiehlt prima Qualität zu billigsten  
 Preisen (2995)

**M. Zühlsdorff**  
 Kupfer- u. Messingwaren-Fabrik

**Färberei und  
 chemische Wäscherei!**  
 Durch vorzügliche Einrichtung  
 bin ich im Stande, tadellose Arbeit  
 im Färben wie Reinigen getragener  
 Garderobe jeder Art, sowie  
 Sammete, Möbelstoffe zc. billig  
 und schnell zu liefern.  
 Gardinen werden in weiß und  
 crème appretirt. (1781)  
**Rosenberg Westpr.  
 A. Rappuhn.**

Schöne und elegante Neuheiten für  
 die Sommerzeit.  
 Ein warm und dauerhaft Gewand  
 erhalten alle, welche unsere schwe-  
 ren gebildeten Rod-, Beinleider- und  
 Mantelstoffe, als: Schwarzwälder  
 Ledertuche, Alpenloden, Zwirnloden,  
 Kinderloden, Damenloden,  
 Plamenzwiege, Kirsay, Damen-  
 Regenmantelstoffe u. Buckskins be-  
 ziehen. — Jedes beliebige Quantum wird  
 abgegeben. — Muster werden auf Verlan-  
 gen sofort franco zugesandt. **Gebür-  
 der Dold, Tuchfabrikanten, Villin-  
 gen im badischen Schwarzwald. (489)**

**Schlafdecken** versendet  
**Reisedecken** Carl Mallon  
**Pferdedecken** Thorn.

**Herm. Blasendorff**  
 Berlin,  
 Osterode Ostpr. (9592)  
 Erdbohrungen, Brunnenbauten  
 f. j. Tiefen, Leiftg., Lieferung u. Montierung  
 v. Pumpwerken u. Wasserleitungen

**Weisse Kachel-Ofen**  
 à 60 Mk. empfehlen  
**Fielitz & Meckel**  
 in Bromberg.

**Converts** mit Firmendruck  
 1000 Stk. von 3.— an  
 liefert die Buchdruckerei v. Gustav Köhler.

**Das sechshundertjährige Bestehen  
 der Stadt Graudenz**

soll am 21. Juni d. Js. gefeiert werden.  
 Das Comité, welches mit den Vorbereitungen zu dem Feste betraut ist,  
 findet überall freundliche Zustimmung und bereitwillige Unterstützung. Alle Vereine  
 unserer Stadt haben ihre Teilnahme an dem Feste und besonders an dem Fest-  
 zuge bereits zugesagt und nicht unbedeutende Summen bewilligt, um den Festzug  
 auf das Beste auszustatten. (2718)  
 Wir wenden uns nun an alle unsere Mitbürger, welche ein Herz für  
 unsere Stadt haben und eine würdige Feier ihres sechshundertjährigen Bestehens  
 wünschen, zumal an alle diejenigen, welche Vereinen nicht angehören, uns durch  
 Geldbeiträge, Teilnahme am Festzuge und Hergabe von Ausstattungen  
 für den Festzug zu unterstützen.  
 Wir hoffen, daß wir auch hier ein offenes Ohr und eine offene Hand finden.  
 Zeichnungen und Meldungen werden in der Expedition des Gesellschaften,  
 bei Herrn Fritz Kyser, Marktplatz 12, und in der E. G. Köthe'schen Buch-  
 handlung entgegen genommen.  
 Graudenz, im Mai 1891.

**Das Fest-Comité.**  
 A. A. Volksi.

**Augenklinik des Dr. Augstein**  
 in Bromberg  
 jetzt im eigens dazu eingerichteten Hause (2433)  
**Feldstrasse Nr. 11 (im Seilergange).**  
 Für Krankenkassen ermässigte Preise.

**Bad Polzin,** 16 Kilometer vom Bahnhof  
 Groß-Rambien der Stettin-  
 Danziger Eisenbahn in einem  
 höchst romantischen Gebirgsthale, am Eingang in die sogenannte „Pommersche  
 Schweiz“, altbewährter mineralischer Kurort. Starke Eisenlauge, Tri-  
 quellen, sehr kohlenwasserreiche Stahl- und Soolbäder (nach Lippert's Methode),  
 Frischnadel-, Moor- und elektrische Bäder, elektrische Apparate, Massage, frische  
 Bergluft. Kurzeit v. 15. Mai bis 15. September. Außerordentliche  
 Erfolge bei Blutarthritiden, allgemeinen Schwächezuständen, Nervenkrankheiten,  
 chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Badehäuser Warenbad, Friedrich-  
 Wilhelmbad, Johannsbad, Victoriabad, Louisenbad. Volle Pension incl.  
 Wohnung von 24 bis 36 Mark wöchentlich. Nähere Auskunft durch die Herren  
 Sanitätsrath Dr. Veber, Sanitätsrath Dr. Lehmann, Dr. Deeg, Dr.  
 Eckert, Dr. Schmidt, Dr. Jacobi, Kirchner und durch die Bade-Com-  
 mission, z. B. des Bürgermeisters von Polzin. (1760)

**Reines Prima  
 Thomas-Phosphat-Mehl**  
 — feinstes Mahlung; ohne jede Beimischung —  
 ab meiner in Danzig belegenen Mühle oder franco jeder  
 Bahnstation.  
**Prima-Chili-Salpeter, Superphosphat**  
 Kainit sowie alle anderen Düngemittel  
 offerire unter Gehaltsgarantie.  
**A. P. Muscate**  
 Landwirthschaftl. Maschinenfabrik  
 Danzig u. Dirschau.  
 Meine Thomas-Phosphat-Mühle steht unter Kontrolle der  
 Versuchsstation des Centralvereins Westpreussischer  
 Landwirthe. (2507)

Hiermit die ergebendste Anzeige, daß das in diesem Jahre in  
 Steegen an der Ostsee erbaute  
**Logirhaus**  
 am 1. Juni er. eröffnet wird und Kranke sowie Sommerfrischer zu  
 dem sehr billigen Preise von 3,00—3,50 Mk. aufnimmt. Kirche, Post,  
 Arzt und Apotheke am Ort. Gest. Anfr. bei Lüttke-Stuthof.

**F. Eberhardt—Bromberg,**  
 Eisengiesserei, Maschinenfabrik, Dampfkesselfabrik  
 Gegründet 1860.  
 Spezialität: Maschinelle Einrichtungen für Ziegeleien.  
 Ziegelmaschinen, Walzwerke, Transmissionen,  
 Elevatoren, Transportwagen, Drehscheiben, Ringofen-  
 armaturen, Aufzüge, Dampfmaschinen, Dampfkessel.  
 Alles nach den neuesten Erfahrungen. — Prospekte gratis und franko.

**Feldbahnen, Stahlmuldenkipplowries**  
 feste und transportable  
 Gleise in bewährter Con-  
 struction, Weichen, Dreh-  
 scheiben, Schienenmägel,  
 Lagermetall,  
 sowie sonstige Ersatztheile reich in großer Anzahl vorräthig. (7568)  
 Neue und auch gebrauchte Anlagen werden  
 käuflich und miethweise abgegeben.  
**Orenstein & Koppel, Filiale Bromberg,**  
 Feldbahnfabriken in Berlin und Dortmund. Lager in Danzig bei uns  
 Vertreter Leo Schott, Kettnerhagergasse 2, Danzig.

**Auf dem Getreidemarkt.**  
 Nur bis Mittwoch, den 20. Mai!  
 Jean Baese's vorm. Brockmann's  
 weltberühmter  
**Miniatur-Circus u. Affentheater.**  
 Eigenes massives Theater (seit 40 Jahren) in Berlin, früher  
 Dorotheenstraße, jetzt Friedrichstraße.  
 An den beiden Pfingstfeiertagen je 3 große Vorstellungen,  
 Anfang 5, 6 1/2 und 8 1/2 Uhr.  
 Am Dienstag (3. Feiertag) 2 große Vorstellungen, Anfang 4 und 8 Uhr.  
 Preise der Plätze: Rumm. Sperrig 1,20 Mk., 1. Rang 80 Pf.,  
 2. Rang 60 Pf., 3. Rang 40 Pf., Gallerie 25 Pf. — Kinder unter 10 Jahren  
 zahlen Sperrig 60 Pf., 1. Rang 40 Pf., 2. Rang 30 Pf., 3. Rang 20 Pf.  
 (2792) Hochachtungsvoll **Jean Baese, Direktor.**

**Mode-Bazar Friedländer,**  
 Herrenstr. 25, Graudenz Herrenstr. 25.  
 Confection. Costumes.  
 Der vorgerückten Saison wegen empfehle ich mein reich aus-  
 gestattet Lager in (2971)  
**Regenmänteln, Paletots, Jaquettes,  
 Staubmänteln, Visites, Fichus  
 Kleiderstoffen**  
 letzte Neuheiten,  
 sowie  
**Pereale u. Mousseline de laine**  
 zu ermäßigten, sehr billigen aber streng festen  
 Preisen der geneigten Beachtung des hochgeehrten Publikums.  
 Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung geschmackvoller  
**Haus-, Straßen-, Reise-, Gesellschafts-  
 und Braut-Toiletten.**  
 Meine bewährte Directrice wird am Dienstag, den  
 19. d. Mts., im Geschäftshause anwesend sein, um werth-  
 geschätzte Aufträge auf Costumes entgegenzunehmen.  
**Mode-Bazar Friedländer.**

Keine Annahmestelle. Eigene Arbeit.  
**Chemische Garderoben-Reinigung**  
 für Herren- und Damen-Garderobe zc.  
**Färberei für Herren-Garderobe unzertrennt.**  
**Neu! Glanzbeseitigung Neu!**  
 blank gewordener Kammer-Garderobe.  
 Graudenz. **A. Hiller, Nomenstraße 3.**

**Baare Darlehne**  
 mit und ohne Amortisation, in jeder beliebigen Höhe, für ländliche und städtische  
 Grundstücke, Städte, Kreise, Genossenschaften zc. zc. vermittelt sehr schnell  
 (495) **Gustav Brand, Graudenz.**

**Zur Ernte  
 Locomobil-Hauptriemen**  
 80 Fuß rheinl. lang, 5 Zoll breit  
 aus Prima-Kernleder, Baumwolle oder Kameelhaar  
 empfehlen (2599)  
**Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.**

**Ernte-Einfuhr-Pläne**  
 auch als  
**Unterlege-Pläne beim Dreschen**  
 zu verwenden, empfehlen (2600)  
**Ferd. Ziegler & Comp., Bromberg.**

**Frische Malta-Kartoffeln und  
 neue Matjes-Heringe**  
 empfiehlt Lindner & Comp. Nachfolger.  
**Zu 5 u. 6 Pfg.**  
 sind zu haben wie bekannt (2530)  
**die besten Cigarren**  
 bei **Gustav Brand.**

**Pianinos**  
 neuester Construction zu  
 billigsten Preisen auch auf  
 Abzahlung. (2979)  
**Oscar Kaufmann,**  
 Pianoforte-Magazin.  
**Die höchsten Preise**  
 für Alt-Kupfer in jedem Quantum  
 kauft und zahlt (2508)  
**Schulemann, Hohenstein Dv.**

Reverie im Stadtpark.  
 Bist ihr ein Pläuschen grün und mit  
 Umraucht von hohen Bäumen?  
 Hier, wenn es Abend werden will,  
 Kann man gar heimlich träumen!  
 Es reden leise Baum und Strauch,  
 Der Silberpappel Aeste beben,  
 Und regen sich im Abendhauch,  
 Und flüstern leis' von Lieb und Leben.  
 Noch gestern hab' ich da gelauscht,  
 Von legtem Abendstrahl umglüht,  
 Wie mir die Blätter leis' gerauscht,  
 So süß und sanft mein Schlummerlied.  
 Da fuhr ich auf! Mein heimlich Sinnen  
 Stört ein abscheulich böser Duft,  
 Und die Begeisterung stoh von himen  
 Vertrieben von — Cloakenluft! (2058)  
 An  
 D...r M...e!  
 Nach 20 langen Jahren.  
 Man sagt, daß von glücklichen Zeiten  
 Nur bleibt die Erinnerung wach,  
 Treu soll sie und zärtlich geleiten  
 Fuß alternde Leben uns nach.  
 Mir aber, ist etwas geblieben,  
 Erinnerung ist nicht allein:  
 Es bleibt von glücklichen Stunden  
 Noch mehr als Erinnerung mein.  
 Es bleibt von glücklichen Stunden  
 Noch mehr als erinnernder Klang,  
 Es bleiben die anklenden Wunden,  
 Wo Liebe in Sehnsucht versank.



Land- und Hauswirthschaftliches.

(Nachdruck verboten.)

Schutzvorrichtung für Bodenkuln.

Die häufigen Unglücksfälle, welche durch Herabfallen von Personen aus Bodenkuln passieren, haben die Firma Schubart u. Hesse-Dresden veranlaßt, eine aus vier Klappen bestehende Schutzvorrichtung herzustellen, welche allen Scheunenbesitzern empfohlen werden muß.

Trocknen der Blumen.

Um Blumen so zu trocknen, daß sie ihre Gestalt fast vollkommen behalten, trockne man sie recht feinen Sand, nachdem derselbe durch Sieben und Auswaschen von allen größeren Bestandtheilen und Verunreinigungen befreit ist.

Klebemittel.

Ein sehr gutes Klebemittel, um Pappe, Papier, Leder etc. zu kleben, ist das Dextrin, welches man sich leicht in folgender Weise herstellen kann: Eine geringe Sorte Weizenstärke wird mit 5 pCt. doppelkohlenstoffem Natron gemischt, in nicht zu hoher Schicht in einen eisernen Topf gegeben und auf eine Unterlage in den Bratofen gestellt.

Der Haselnußbohrer. (Balanus nucum).

Der Haselnußbohrer gehört zu den Käseflüglern und erreicht eine Körperlänge von 6-7 Millimet. Nachdem derselbe im Mai schon an dem jungen Blattwerk des Haselstrauchs gefressen, legt er Ende Juni oder Anfang Juli, wenn die Nüsse schon etwas entwickelt sind, sein Ei in dieselbe hinein.

Wie gewöhnt man Tauben an einen neuen Schlag?

Hierzu sperrt man sie 14 Tage bei sehr guter Fütterung in den neuen Schlag ein. Als Futter thut Haussaat in dieser Zeit ausgezeichnete Dienste; dieselbe macht die Tauben zum Fliegen unwillig und fesselt sie an die neue Heimat.

Kultur des Stiefmütterchens.

Eine unserer dankbarsten Gartenblumen ist das Stiefmütterchen (Viola tricolor). Vom Frühling bis zum Herbst können wir bei richtiger Kultur einen reichen Blütenflor haben.

— Nohe Kartoffeln mit Bechtigkeit auf ihre Güte zu prüfen, gelingt, wenn man eine Knolle zertheilt, die beiden Stücke aneinander reibt und das untere losläßt; bleibt es hängen, so ist es ein Zeichen, daß die Kartoffel ausgereift ist und einen hohen Stärkegehalt hat.

— Reinigen von Pelzwaren) geschieht zweckmäßig dadurch, daß man Kleie, auf ca. 40 Grad Celsius erhitzt, auf das Pelzwerk streut und dieses kräftig mit derselben einreibt.

Eine Agentin der geheimen Polizei Napoleons I.

Novelle von Eugen Hermann. (Nachdr. verb.) „Schöne Cousine,“ begann er, als sie sich der Wohnung Angelas näherten, „ich werde hier von Ihnen für heute Abschied nehmen, da ich Geschäfte habe und Sie in einer Stimmung sind, die mich nicht verführen könnte, die Berufspflicht über eine höhere Beschäftigung zu vergessen.“

Angela biß sich vor Unmuth auf die Lippen, aber sie antwortete nicht. Der Blick, mit dem sie Abschied von Gerard nahm, konnte ihm besser, als Worte sagen, daß das Band der Freundschaft zwischen ihnen zerrissen sei.

Angela hatte kaum ihre Wohnung betreten, so beflügelte sie ihre Schritte, um in ihr Zimmer zu gelangen. Mit einer Hefigkeit, die ihr sonst nicht eigen, schellte sie den Kammerdiener. „Sie eilen sogleich zum Grafen Daru,“ herrschte sie den erschrockenen Diener an, „ich lasse ihn bitten, sich ungestört zu mir zu bemühen.“

Als der Diener sie verlassen, schrieb Angela an Horst, wie wir dem Leser mitgetheilt und erwartete dann in febrilhaftem Ungeduld die Rückkehr ihres Kammerdieners. Wenn Daru zu Hause war, mußte ihre Botschaft ihn früher treffen, als Gerard kommen konnte, denn dieser, das wußte sie, legte zu einem solchen Besuche erst seine große Uniform an.

Sie mußte Alles daran setzen, ihn bis zur Dunkelheit festzuhalten, um dann Horst zur Flucht bewilligt sein zu können. Aber, wie den Grafen festsetzt, der wichtige Nachrichten erwartete. Noch nie war ihre Phantasie so verlegen um Erfindungen, wie in diesem Moment.

Der Graf trat ein. Das Aeußere des Mannes, den Napoleon benutzte, um das unglückliche Preußen mit den ungeheuersten Expansions- und rücksichtslosesten Forderungen zu martern, verrieth durchaus nicht das steinerne Herz, welches zu dem Wortspiel mit seinem Vornamen Pierre Veranlassung gab, als der Minister Stein nach Berlin gelaufen wurde, um mit ihm zu unterhandeln.

Die Botschaft Angelas hatte ihn in nicht geringe Unruhe versetzt. Er wußte, daß Stein hinter seinem Rücken in Paris intriguirte, daß man ihn der Pestschlichkeit beschuldigte, um ihn zu stürzen. Das böse Gewissen ließ ihn vor einer solchen Nachricht zittern, alles Andere war ihm mehr oder minder gleichgiltig.

„Sie haben Nachrichten, Madame?“ „Angela nickte ein „Ja“ und gab sich eine schmerzlich ent-rüstete Miene.“

„Aus Paris?“ „Diese hastige Frage des Grafen brachte sie auf eine glückliche Idee. Sie kannte den Argwohn und die Besorgnisse Daru's.“

„Sie soltern mich, Madame, Ihre Miene deutet auf nichts Gutes.“

„Ich habe eine schmerzliche Erfahrung gemacht. Man schenkt uns nicht volles Vertrauen.“

Daru lächelte bitter. „Das ist mir nichts Neues. Aber wollen Sie die Güte haben, mich genauer zu unterrichten?“

„Sehr gern. Sie sind allein im Stande, einen Ausweg zu finden, sollen unsere Gegner triumphiren?“

„Zur Sache, Madame, wenn Sie die Güte haben wollten.“

Angela hatte nicht die mindeste Lust, seinen Wunsch zu erfüllen. Sie begann mit einer Einleitung, welche die Ungeduld Daru's auf das Höchste irrite, indem sie alle Winkelzüge und Ränke erörterte, die von Paris aus seit dem Jahre 1805 unternommen waren, um den früheren preussischen Minister Freiherrn von Hardenberg zu stürzen.

Daru athmete auf — die wichtigen Nachrichten bezogen sich nur auf äußere Politik!

Angela bemerkte den unerwünschten Eindruck ihrer Worte. „Sie ahnen vielleicht nicht,“ fuhr sie fort, „wie nahe uns diese Neuigkeit und Sie besonders angeht?“

„Nicht? in wie fern?“

„Vieles Graf, das wäre eine Allianz Preußens mit Frankreich.“

„Meinetwegen. Preußen kann nicht athmen ohne des Kaisers Willen. Es ist ziemlich gleichgiltig, wie Sie das Verhältniß nennen.“

„Wir ist es nicht gleichgiltig,“ entgegnete Angela gereizt, „wenn man uns hier täuscht, und während wir uns abmühen, preussische Untriebe zu entdecken, eine Annäherung sucht. Ob es Ihnen aber genehm sein würde, wenn plötzlich die Zahlung der Kriegskosten sistirt würde, oder die Eintreibung in andere Hände übergeht? Inbeß das ist Ihre Sache.“

Daru wechselte die Farbe. „Es ist unmöglich,“ rief er, „keinenfalls wird der Kaiser Preußen die Hand reichen, ehe es Alles gezahlt hat. Er schrieb noch neulich: Treiben Sie die Forderungen auf's Aeußerste, 50, 100, 200 Millionen, Preußen soll nicht zahlen können.“

„Vielleicht ist diese Härte ein indirektes Mittel, den König zur Unterwerfung zu zwingen.“

„Ich werde ungestört nach Paris schreiben und Erkundigungen einziehen.“

„Ich habe vielleicht ein besseres Mittel, rasch die Wahrheit zu erfahren, wenn Sie mir helfen wollen.“

„Und das wäre?“

„Man schickt einen Vertrauten zu Hardenberg, der den Freiherrn und seine Besuche beobachtet.“

„Das ist leicht gesagt, aber schwer ausgeführt. Hardenberg ist ein alter Fuchs, der sich so leicht nicht täuschen läßt.“

„Wen wollen Sie senden?“

„Vielleicht finde ich einen Mann, der im Stande ist, Hardenberg unwissentlich zu täuschen, weil man ihn selbst getäuscht.“

„Unser Vertrauensmann muß in dem guten Glauben handeln, seinem Vaterlande zu dienen.“

„Wollen Sie etwa einen halb Blödsinnigen hinschicken, der Sie und mich für Stoch-Preußen hält?“ lächelte Daru, ungläubig den Kopf schüttelnd.

„Herr Graf, Ihr Mißtrauen in meine Zuversicht ist sehr wenig schmeichelhaft. Wenn ich nun die Gelegenheit benutzen wollte, einen thörichteren Anbeter los zu werden, einen jungen Mann, der unter allen möglichen Tugenden auch die best, dem Weibe, das er mit seiner Verehrung beglückt, alle Eigenschaften anzudichten, die sein Ideal haben mag?“

Daru verbeugte sich mit ironischem Lächeln. „Ich verneige und mache Ihnen mein Kompliment, schöne Frau. Sie haben die halb romantische, halb hausbackene Liebe eines Deutschen erobert, der ist freilich Alles möglich. Wie glücklich doch die Damen sind. Wir können unseren Kriegsgefangenen nur das Wort abnehmen, nicht gegen uns zu dienen. Sie finden in denselben um so treuere und eifrigere Diener, je fester Sie sie in Ketten schlagen. Wann soll Ihr Sklav abreißen?“

„In der Stunde, wo ich ihm die Ketten anlege. Ich hoffe, daß sie noch heute schlägt und bitte Sie daher um einen Paß für den jungen Mann, aber wenn es möglich ist, einen preussischen mit Ihrem oder des Geandten Bium.“

Daru zog seine Brieftasche und entnahm daraus ein Paßformular, das bis auf den Namen des Inhabers ausgefüllt war. Alle höheren französischen Beamten hatten dergleichen vorräthig, um jeden Augenblick Couriere entsenden zu können.

„Soll ich den Namen selbst eintragen, oder ist er für mich ein Geheimniß?“ fragte der Graf.

„Ihnen kann ich schon vertrauen, Sie sind verschwiegen“, lächelte Angela. „Uebrigens ist es mir sogar lieb, wenn Sie den jungen Mann kennen, da ich in mancher Beziehung nicht für ihn einstehen kann.“

Daru zog den Paß leise zurück und sah Angela zweifelhaft an, als fürchte er, eine Verantwortung zu übernehmen.

„Sie sind des Mannes nicht sicher?“

„Ihr Argwohn, Herr Graf, ist wirklich verlegend. Wenn ich Ihre Handschrift auf dem Paße wünsche, so bitte ich damit nur um Ihren Segen und Ihre Nachsicht für den jungen Mann, aber keineswegs etwas Anderes. Der Besagte ist noch sehr jung, ist Student und sehr eifrig. Er hat mich am Arme Gerard's gesehen, hält meinen Kousin für einen Nebenbuhler und hat ihn zum Duell herausgefordert. Gerard nimmt die Sache ernst, als sie es ist. Anstatt ihn auszulassen, ist er vielleicht so thöricht, sich durch ein Duell bloßzustellen. Schon deshalb muß der junge Menich fort.“

„Sie haben Recht, — ist Gerard nicht gescheut! Ich Schlingel ist also ein kleiner Franzosenfresser?“

„Ein entsetzlicher Phantast.“

„Um so besser, wenn Sie ihn nach Rußland schicken, da wird er sich abkühlen.“

„Graf, Sie sind heute nicht galant“, sagte Angela schmolend.

„Verzeihen Sie. Ich meinte, er wird rührende Sehnsuchtsverse schreiben, anstatt in wilder Eifersucht zu toben. Darf ich um den Namen bitten?“

„Graf Karl von Horst.“

„Ist er ein Verwandter der bei Magdeburg ansässigen Familie?“

„Ich glaube.“

„Dann ist er ja westfälischer Unterthan. Desto besser. Die Familie steht im schwarzen Bunde. Es ist ein trotziges, störriges Geschlecht. Zählen Sie den jungen Mann gut, dann kann er uns mehr nützen, als Sie glauben.“

Daru trat zum Sekretär und schrieb den Namen in den Paß.

„Sie werden also Gerard zur Vernunft bringen, falls seine Eifersucht uns unbedeuten werden sollte?“

„Verlassen Sie sich darauf, schöne Frau. Ein eifriger Cousin ist etwas sehr Häßliches, ein eifersüchtiger Polizeibeamter aber geradezu ein Narr.“

Darauf küßte er die dargebotene Hand Angelas und entfernte sich, nachdem er den Vorkauf des Mangels an Galanterie durch einige Schmeicheleien widerlegt hatte. (F. f.)

(Ein Eckstück) läßt sich seit Kurzem in Berlin sehen. Mr. Vitreo ist zweiundzwanzig Jahre alt, und seiner Abkunft nach ein Mohr von den westindischen Inseln. Seine Hautfarbe ist ein angenehmes Braun, sein Haar sehr kurz und kraus, sein Mund erhebt sich von einem Ohr zum andern. Seine Speisefarte umfaßt Glas, Porzellan, Sägespäne, Leder, Kohlen, Koks, Zampfenen u. dergl. Mr. Vitreo nimmt zunächst als Vorpeise einen kleinen Böffel Sägespäne, den er im Munde mit einem Schluck Wasser zu einer Art Brei anrührt, welcher in dem Wadenhöhlen festgehalten wird. In diesen Brei, der bei jedem der nun folgenden Stoffe erneuert wird, drückt er dann die gefährlichen Körper, das kleingebissene Glas und Porzellan, die kleinen scharfkantigen Koksstücke und dergl. ein, fügt noch einige Weinwandfetzen hinzu und schluckt dann das Ganze hinab. Bei einer Vorstellung am Sonnabend nahm er als Vorpeise einen Porzellaneller. Das Antzügen, als er das Porzellan mit den Zähnen zermalmte, ging einem durch und durch. Darauf verzehrte er ein Stück Lampenglocke und ging von dieser zu Holzsohlen und Koks über. Davon biß er ab, als wäre es Kuchen. Auf den Koks ließ er die Hälfte eines Zampfenkopfs und ein Stück von einem zerbrochenen Weinglas folgen. Den Beschluß des Mahles bildete einer der beiden ihm vorgelegten Damastteller, den er jedoch nicht ganz verzehrte. Nach der Darstellung des Erklärers bilden die oben genannten Gegenstände die eigentliche Nahrung Vitreos. Außerdem soll er nur alle zwei Tage ein Ei und ein Butterbrod zu sich nehmen, wozu er eine Tasse Kaffee oder Thee trinkt. Er soll sich seine sonderbare Diät angewöhnt haben, als er einmal auf eine öde Insel verschlagen war, wo er nichts anderes als alte Schuhe, Holz, Kohlen, Glas und dergleichen mehr zu essen fand. Nach dem Essen machte Vitreo häufig eine Verdauungspromenade auf einem Bodenstück, welches die mit Glasstücken bedeckt war.



# Die Expeditionen aller Zeitungen

und Zeitschriften Deutschlands haben mit der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Vereinbarungen getroffen, nach welchen in sämtlichen Bureaus dieser Firma Annoncen zu den gleichen Bedingungen angenommen werden, wie in den Expeditionen der Blätter selbst. Es erwachsen dem Inserenten, der sich der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse zur Beforgung seiner Anzeigen bedient, keinerlei Mehrkosten oder sonstige Spesen, vielmehr genießt derselbe erhebliche Vorteile, namentlich, sobald mehrere Zeitungen in Frage kommen. Unter Anderem:

Es genügt die Einreichung nur eines Manuskripts auch für mehrere Blätter. Man erhält eine Gesamtrechnung für alle benutzten Zeitungen und ist somit der Abrechnung mit jeder einzelnen Zeitung enthoben. Bei laufenden und größeren Insertions-Aufträgen treten entsprechende Rabattvergünstigungen ein. Kostenaufschläge, sowie Druckvorlagen werden bereitwillig geliefert. Ueber zweckmäßige Abfassung der Anzeigen und über die richtige Wahl der für den jeweiligen Zweck geeignetsten Blätter wird bereitwillig und gewissenhaft Auskunft erteilt. — Die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse besitzt in allen großen Städten eigene Bureaus, in Berlin Hauptbureau SW., Jerusalemerstr. 48/49.

## Feldbahn-Fabrik

**Ludwig Zimmermann Nachfgr., Danzig.**

Comtoir und Lager: Fischmarkt 2021.

Neue und gebrauchte



Stahlgruben-Schienen, Lowries etc.,  
transportable Stahlbahnen, Weichen, Stahlradfäße,



kauf- auch miethsweise

conlanteste Zahlungsbedingungen.

Weißlagermetall, Lager, Schienennägel, Laschenbolzen, Hacken, Steinschlaghämmer, Steinbohrstahl, Feldschmieden, Ambosse etc. zu billigsten Preisen. (6269)

**F. Ritter, Weinbergsbes., Kreuznach**  
Rheinweine  
rein, kräftig, von  
25 Ltr. an, à Ltr.  
10 u. 70 Pf., Roth 90 Pf. Nachn.

**Wairant, Apfelwein**

in Flaschen u. Gebinden, am besten und  
billigsten bei (2532)

**Gustav Brand.**

**CHOCOLAT**  
**Suchard**  
VERFEINIGT VORZUGLICHSTE  
QUALITÄT MIT MASSIGEM PREISE

**Feinen Tilsiter Käse**

in 9- u. 10-Pfund-Brotten à Pfd. 45 Pf. und

guten Käse

à Pfd. 20 Pf., versendet in größeren  
und kleineren Posten überall

**Molkerei Brück**

bei Koffalen Wpr.

**Erwabr. Jhlen-heringe**

hat noch billig a zugeben (2880)  
**F. Lehmann, Neumar Wpr.**

**Mal**

lieferung täglich sofort nach dem Fange,  
lebend, frisch in Körben in Eis verpackt,  
so wie der Fang denselben liefert, fl.,  
mittel u. groß à Ctr. 60 Mt., bei Post-  
sendungen in Kisten verpackt à 1/2 Kilo  
65 Pfg., sowie Ränder-Mal à 1/2 Kilo  
0,90—1,30 Mt. vers. per Nachnahme ab  
hier  
**L. Brotzen**  
(2125) Greifswald a/Disee.

**Dr. Spranger'scher Lebensbalsam**  
(Einreibung). Unübertroffenes  
Mittel gegen Rheumatism, Gicht,  
Reißen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust-  
u. Genickschm. Uebermüd., Schwäche,  
Abspann., Ermüdung, Gegenstich.  
Zu haben i. d. Apotheken a Flac. 1 Mt.

## Blutarme

schwächliche Personen sollten nicht unter-  
lassen, das **Dr. Derrnehl'sche**  
Eisenpulver zu gebrauchen. Weltberühmt  
seit 25 Jahren, ist es das vorzüglichste  
Kräftigungsmittel, bringt Appetit und  
blühendes Aussehen; alle, die es gebraucht,  
sind voll des höchsten Lobes. Schachtel 1,50  
guter Erfolg nach 3 Sch., 10 Sch. 14 Mt.  
Allein echt: Kgl. priv. Schwan-Apo-  
thek, Spandauerstr. 77, Berlin.

**Größtes Tapeten-**  
**Verhand-Geschäft.**

Naturell-Tapeten von 11 Pf. an  
Gold: " " 23 " "  
Silber: " " 30 " "

**C. Ehrhardt, Tapetenfabr.**

Berlin SW., Friedrichstr. 36.  
Zufend. von Musterkarten franco.

**Tapeten**

von 15 Pf. an, Holz-Montierung und  
Salontüren zu billigsten Preisen bei  
(2868) **A. Fensel, St. Eylan.**

100 eleg. Visitenkarten liefert franco  
bei Eins. v. 75 Pfg. in Briefen. H. Bonn's  
Buchdruckerei, Schönlanke Dfb. (443)  
Eingepostet am 10. März 1902

## St. Ehlauer Dachpappen-Fabrik

**Eduard Dehn**

empfiehlt ihre vorzüglichen, abgelagerten Fabrikate zu Fabrikpreisen und über-  
nimmt Pappeindeckungen als (61)

doppellagiges Klebepappdach,

einfaches  $\Delta$  Leistendach,

einfaches Klebepappdach,

Holzementdach einschließlich der Klempnerarbeit, sowie  
die Herstellung alter devastirter Pappdächer durch  
Ueberklebung in doppellagige Pappdächer,

ferner  
Asphaltierungen in Brennereien, Meiereien.

**Sämtliche Arbeiten**

werden zu äußerst billigen Sätzen unter langjähriger Garantie zur Ausführung  
gebracht und werden Kostenaufschläge wie auch Befestigung der alten Dächer  
seitens der Fabrik kostenfrei bewirkt.



Specialität:  
**Pferde-  
Rechen**  
mit echt  
ameri-  
kani-

schen Stahlginten, System:  
„Tiger“ und „Hollingsworth“

ferner

Getreide-Reinigungs-  
Maschinen

und  
Windfegen.

Maschinen-Fabrik und Kesselschmiede

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw.**

Kessel-  
Schmiedearbeiten

billigst, speciell:

Neue Feuerbüchsen  
für Locomobilen,

eiserne Jauche- & Wasserfässer  
eiserne Reservoire

Viehfutter-Dampf-Apparate

3theilige

eiserne Schlichtwalzen etc. etc.

Cataloge  
gratis u.  
franco.

## Haarleidende

Alle, welche mit diesem Uebel  
nicht versäumen, sich schlen-  
nicht an den Unterzeichneten  
zu wenden. Derselbe heilt die  
hartnäckigsten Fälle unter  
Garantie für Erfolg! — Kein Geheimmittel. — Kein Schwindel!  
Demjenigen der nach beendeter Cur nicht geheilt ist,  
1000 Mark Zahlreiche Dankschreiben. **F. Kiko, Herford.**  
Prospecte gratis u. franco. (2717)

## 30 Pfg. Die Physiologie der Liebe.

Von Professor P. Mantegazza, (1731)

Wer es versäumt, dieses grossartige,  
Aufsehen erregende Werk zu studiren,  
sündigt an sich u. seinen Kindeskindern!  
(276 Seiten Umfang.)

Gegen Einsendung v. 3 Mk. franco oder  
gegen Nachnahme unfrankirt.

**Der interessanteste**

Katalog der Welt.

Sensationell.

(Neue vergrößerte Ausgabe.)

In hocheleg. Ausstattung reich  
illustriert in farbigen Druck  
gegen Einsendung von 30 Pfg.

in Marken aller Länder als Drucksache franco.

Bei Zusendung in geschlossenem Couvert 50 Pfg.

**L. Schneider, Kunstverlag, Berlin SW., Bernburgerstr. 6.**

Haut-, Unterleibsleiden heilt briefl. Limburger Sahnenkäsechen  
Dr. Zdr. Berlin, Lindenstr. 53. empfiehlt Gustav Brand. (2342b)

## Offseebad und Kurort Nahlberg bei Elbing.

Vorzüglicher Strand, kräftiger Wellenschlag. Warmbadehaus,  
Strandhalle. Weitenlanger Fichtenwald. Brunnenkuren, Elektro-  
therapie und Massage, vom Arzt selbst ausgeführt. Billige Wohnungen,  
Logishäuser im Wald gelegen. Lesecabinet. Concerte, Reunions. Post-  
Telegraph. Apotheke. Nähere Auskunft durch die Direction. (2947)

## Uhsadel & Lierau, Danzig

offerten Darlehne auf städtische und ländliche Grundstücke  
(auch hinter Landschaft),  
sowie Anleihen für Städte, Kreise, Kirchengemeinden etc. zu  
besonders günstigen Bedingungen. (2592)

## S. Herrmann

Graudenz, Kirchenstr. 4

Aeltestes

Möbel-Decorationsgeschäft

am Platze.



Silb. Medaille.

Bronc. Medaille.

Reichhaltigstes Lager aller Arten **Kasten- u. Polstermöbel**  
in verschiedenen Holz- und Stylarten, für **Salon-, Speise-, Wohn-,  
Herren- u. Schlafzimmer.** Complet eingerichtete Muster-  
zimmer. **Kücheneinrichtungen. Uebernahme ganzer  
Wohnungs-Einrichtungen,** sowie decorativer Arrangements,  
auch nach eigenen Entwürfen oder Angaben. (5397)

Conlanteste Zahlungsbedingungen. Reellste Preise.  
**Teppiche, Gardinen, Stores, Möbelstoffe,  
Portiären, Majoliken, Broncen.**

## Zur Bau-Saison

empfehle ich sämtliche Bauartikel:

**Portland-Cement, Gyps, dopp.asphaltirte Dachpappe,  
Chamottesteine, Feuerziegel, Theer, Dachlack, Asphalt,  
glasierte Thouröhren, Klebemasse, Holzcement,  
Thonfliesen, Carbolinum, Isolir- und Magnesitplatten,  
Eindeckungen mit Dachpappe, Holzcement u. Schiefer, sowie Asphalt-  
arbeiten und Reparaturen aller Art werden unter Garantie ausgeführt**

**F. Esselbrügge**

Baumaterialien- und Bedachungs-Geschäft  
Unterthornerstraße Nr. 12.

(2612)

**Achtung.**

Jeder Verkaufstübel ist mit der Firma **A. L. Mohr** und der  
Qualitätsmarke **FF** schablonirt.

## Margarine FF

Qualität feinsten süßer Sahnen-Zafel Butter  
aus der Fabrik von **A. L. Mohr** in Bahrenfeld bei Ottenen,  
welche nach dem Gutachten des Gerichts-Chemikers Herrn Dr. Bischoff  
in Berlin denselben Nährwerth und Geschmack besitzt, als gute Natur-  
butter, wird als vollständiger Ersatz für seine Butter, sowohl um  
auf Brod gestrichen zu werden, als zu allen Küchenzwecken empfohlen,  
pro Pfund 80 Pfg.

In Graudenz: Lindner & Co Nachfgr., Marchlewski & Zawacki,  
F. A. Gaebel Söhne, Jul. Holm, Emil Schulz, Gustav Liebert, Jul.  
Wernicke, G. A. Marquardt; in Kufum: J. Heymann, J. Domackowski;  
in Strasburg: H. Wodtke. (1850)

## Eisengiesserei u. Maschinen-Fabrik

**Deneken & Haensch, Prenzlau**

empfehlen ihre sehr solid gebauten

**Voll- u. Horizontalgatter**

in verschiedenen Grössen und Constructionen, be-  
sonders auch **Vollgatter mit oberem Antrieb,** welche ohne grosse  
Ausschachtungen zur ebenen Erde angelegt werden können. (2909f)

Uebernahme ganzer Mühlenanlagen. Feinste Referenzen, billigste Preise.  
Preislisten frei.

Einscharige  
Pflüge,  
Grubber, Krümmer



Mehrscharige  
Pflüge,  
Eggen, Walzen

## Normalpflüge

mit gepressten (nicht gegossenen) Griessäulen.

**Düngerstreuer**

Hampel, Schlör, Schmidt, Spiegel, Regenwalder.

**Patent-Breitsäemaschinen**

für alle Sämereien, ohne Wellen-Auswechslung.

**Keine Bäderumstellung! Gleichmässige Aussaat!**

**Saxonia-Drillmaschinen**

von Siedersleben, (2313e)  
einzige seit Jahren in der Praxis bewährte Maschine  
für bergiges Terrain,  
ohne Saatkasten-Regulierung gleichmässig säend,  
empfehl

**Carl Beermann, Bromberg.**

Preislisten frei.

Reparatur aller landwirthschaftlichen Maschinen.

Grosses Lager von Reservetheilen!



**Für Restaurants, Schank-  
wirtschaften und Destillationen!**  
**Bierspritzhähne**  
**Bierabziehhähne**  
**Faszhähne**

In allen Nummern,  
empfehlen in großer Auswahl u. sauberster  
Ausführung zu billigsten Preisen

**M. Zühlsdorf**, (2828)  
Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik.

**Elbinger Lotterie.**

Ziehung den 25. Mai.  
Jedes 15. Loos gewinnt!  
Loose a 1 Mt., 11 Loose für 10 Mt.,  
sind zu haben bei den Generalunter-  
nehmern: **Theodor Bertling**,  
**Danzig u. Carl Meißner**, Elbing  
u. den durch Plakate kenntl. Handlungen.

**Die Samenhandlung**

von (1963)

**J. H. Moses**

**Briefen Westpr.**

**Runkelrüben:**

Oberdorfer gelbe und rothe,  
Leutwitzer gelbe,  
Edendorfer Riesen-Walzen,  
goldgelbe Walzen,  
Mamont neue goldgelbe u. rothe,  
lange rothe, halb aus der Erde  
wachsend,  
Halblange rothe Riesenpfl.,  
gelbe do.,  
Klumpen rothe und gelbe,  
Röhren: Altringham, lange  
rothe süße,  
do. weiße grünblüthige Riesen-  
Futter,  
Brücken: weiße pommerische  
Kannen,  
do. Luings große gelbe  
do. weiße, kurzlanbige Schmalz,  
sowie sämmtliche

**Gemüse sämereien**

in bester Keimfähigkeit Qualität.

**Die auf hiesiger Schneidemühle**

tätige (9679g)

**Locomobile**

ca. 20 Pferdekraft stark, ca. 33 qm  
Heizfläche, vollständig betriebsfähig,  
soll für 5000 Mark frei Bromberg  
verkauft werden. Besichtigung im  
Betriebe kann werthlich erfolgen.  
Führer **Buchholz**,  
Schneidemühle Groß Jagdschütz  
bei Bromberg,  
am Artillerie-Schießplatz.

**Ein Schanfenster**

gebraucht, 122 cm breit, 229 cm hoch,  
70 cm tief, das Glas aus drei Theilen  
bestehend, innen zwei Stigellstüren, mit  
Salzwolle, ist für 115 Mark sofort zu  
verkaufen. Wo? sagt die Expedition  
des Gefülligen unter Nr. 2522.

**400 Schock (2811)**

**Waldfaschinen**

zur Abholzung, sowie 23 Schock ge-  
schnittene Faschinen zu verkaufen. Nähe-  
res bei **M. Schirmer** in Thorn.

**Eine Schrotmühle**

mit Steinen u. Rostwerk.

**Eine Thorner Säemaschine**

(Vorn & Schilde) und eine  
Säckelmaschine (2812)  
zu verkaufen **M. Schirmer** in Thorn

**Ein 60 Centner Niederunger**

**Pferdehfen**  
zu verkaufen **M. Schirmer** in Thorn.

**Chinesischer Delrettig**

vorzüglichste Getreidepflanze, in Ge-  
meinschaft, verkauft **H. Weinweber**,  
S. Krebs bei Marienwerder.

**Rohe Hirse**

offert in Waggonladungen von 200  
Centner und in kleineren Posten

**Lubienski & Co., Thorn,**

Kleinhändlung, (1709)

**Große Selterflaschen (2531)**

kauft **Gustav Brand**.

Ein noch sehr guter, wenig gebraucht,  
Rinderwagen, b. a. verl. Peterstienstr. 12.

**Sicherheitsrad**

hochsein, ein Jahr gefahren, billig zu  
verkaufen, auch Theilzahlung. (2953)

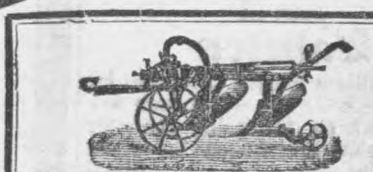
**Otto Schmidt.**

*Keine Hilfe für Brustkranke giebt es, wenn der*  
Leidende sich zu spät nach Rettung umsieht. Wer an Schwindsucht (Auszehrung), Asthma (Athemnoth), Luftröhrenarrh, Spitzonaffectionen, Bronchial-  
und Kehlkopfarrh etc. etc. leidet, verlange und bereite sich den Brustthee (russ. polygonum), welcher echt in Packeten à 1 Mark bei Ernst Weidemann,  
Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. — Wer sich vorher über die grossartigen und überraschenden Erfolge dieser Pflanze, über die ärztlichen Aeusserungen und  
Empfehlungen, über die dem Importeur gewordenen Auszeichnungen informieren will, verlange daselbst gratis die über die Pflanze handelnde Broschüre. (V.)

**Filiale DIRSCHAU, Bahnhofstrasse 13.**



**Maschinenbau-Anstalt und Eisengiesserei**  
**Th. Flöther**  
vorm. **GASSEN N.-L.** Filiale: DIRSCHAU  
Filiale: BRESLAU  
Specialität: **Landwirthschaftliche Maschinen und Geräte** — neuester, bester und solidester Construction.  
Billige Preise!  
Weltgehendste Garantie!



mit eigener Reparatur-Werkstatt.

**Königliches Bad Oeynhausen**  
Station der Linie Berlin-Köln und Böhne-Bienenburg. Schnellzüge vom 1. Mai ab.  
Vabzeit vom 1. Mai bis Ende October. Naturwarme kohlensäure Thermalbäder,  
kohlensäurefreie Soolbäder aus brom-, jod- und lithiumhaltigen kräftigen Sool-  
quellen, Sool-Inhalatorium, Douchen, Wellenbäder, Gradluft, Massiren, Elektrificiren,  
orthopädisch-gymnastisches Institut. Bewährt gegen Erkrankungen der Nerven, des  
Gehirns und des Rückenmarks, gegen Muskel- und Gelenkrheumatismus, Herz-  
krankheiten, Strophulose, Anämie, chronische Gelenkentzündungen, Frauenkrank-  
heiten u. s. w. Bade- und sonstige Einrichtungen ersten Ranges. Große Curcaville  
(35 Mitalieder). Offizielles Wohnungs-Nachweisungs-Bureau im Curgarten.  
Prospekte gratis. [9047] Königliche Bade-Verwaltung.

**Kronen-Quelle**

zu Obersalzbrunn i. Schl.  
wird ärztlicherseits empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Stein-  
beschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner  
gegen katarrhalische Affectionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darm-  
katarrhe. — Im 10 ten Versuchsjahre 1890 wurden versiecht:  
**906072 Flaschen.**  
Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen.  
Broschüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.  
Brief- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle, Salzbrunn

**Nordseebad Borkum.**

Feste Anlegebrücke. Eisenbahnverbindung bis ins Dorf.  
Canalisationsanlage. (1488)  
**Saison: 1. Juni bis 1. October.**  
Frequenz stetig wachsend. 1890: 6121.  
Tägliche Dampfschiffverbindungen mit Emden und Leer im Anschluß  
an die Schnellzüge von Berlin, Leipzig, Köln, Frankfurt, Hannover u. s. w.  
Prospekte und Fahrpläne gratis. Badecommission.

**SCHERING'S PEPSIN-ESSENZ**  
nach Vorschrift von Dr. Oscar Liebreich, Professor  
der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.  
Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Sodbrennen, Magenverstopfung, die Folgen von Unmäßigkeit  
im Essen und Trinken werden durch diesen angenehmen  
schmeckenden Wein binnen kurzer Zeit beseitigt.  
Preis p. 1/2 Fl. 3 Mt., 1/4 Fl. 1.50.  
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.  
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Drogenhandlungen. (139)

**Ostseebad und Kurort Westerplatte,**

**Neufahrwasser bei Danzig,**  
in einer halben Stunde von Danzig per Dampfboot zu erreichen, wird seiner  
schönen Lage und seiner guten Einrichtungen wegen bestens empfohlen.  
**Schöner Park, Kurhaus, Strandhalle, Kaisersteg**  
u. s. w. Angenehmer, gegen jeden Wind geschützter Aufenthalt. Reichliche  
Anzahl preiswürdiger möblirter Sommerwohnungen mit oder ohne  
Küche und einzelner Zimmer. Billige Pension im Kurhause  
(Restaurateur **H. Reissmann**). **Keine Kurtaxe.** Tägliche  
Concerte im Kurhause von Militärkapellen. **Réunions im neu-**  
**erbauten Kurhause, Dampfbootfahrten** nach See un-  
nach Danzigs schöner Umgebung. Verbindung **per Dampfer** Vormittags jede  
Stunde, Nachmittags jede halbe Stunde. **Kalte Seebäder** (Frequenz  
100 000 Bäder p. Jahr). **Warme Seebäder.** **Kohlensäurehaltige**  
**Stahl-Soolbäder, Patent W. Lippert**, bewährt gegen **Rheum-**  
**atismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmuth, Frauenleiden**  
u. s. w. **Trinkanstalt für Kurbrunnen im Warmbade.**  
Dauer der ersten Badessaison bis zum 31. Juli, der zweiten vom 1. August bis  
Ende September. Nähere Auskunft ertheilen die Aerzte Danzigs und von Neu-  
fahrwasser, der Kurhauspächter **Reissmann**, Westerplatte, und die unterzeichnete  
Gesellschaft. (2050)  
**„Wechsel“, Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-**  
**Actien-Gesellschaft.**  
**Alexander Gibsons in Danzig, Bureau: Heiliggeistgasse 84.**

**Bad Reinerz**

in Preussisch-Schlesien, klimatischer, walddreicher Höhen  
Kurort — Seehöhe 568 Meter — besitzt drei kohlensäurereiche,  
alkalisch-erdige Eisen- und Mineral-, Moor-, Douche-Bäder und  
eine vorzügliche Molken- und Milchkur-Anstalt. Namentlich angezeigt  
bei Krankheiten der Respiration, der Ernährung und Konstitution.  
Saison-Eröffnung Anfang Mai. (5403f)  
Eisenbahn-Endstation **Rückers-Reinerz** 4 km. Prospekte gratis und franco  
**Schönheitsstaub „Victoria“** von Professor Dr. Wittstein  
als bestes Fein-Weisspulver  
und Vorzüglichstes gegen jede Hautunreinheit anerkannt, empfiehlt der Erfinder  
**J. Elsner, Görlitz.** 1/2 Dose 2 Mt., 1/4 Dose 1.20 Mt. — Gefek-  
lich geschüt. — Niederlage bei Herrn **Fritz Kyser**, Graudenz. (6847)

**Pianos**

Harmoniums zu Fabrikpreisen. Thee-  
zahlung, 15jährige Garantie. Franco-Probir-  
sendung bewilligt. — Preislisten u. Zeugnisse  
stehen zu Diensten. (8761)  
**Pianofabrik Georg Hoffmann,**  
**BERLIN SW. 19,**  
Kommandantenstrasse 20.

**Leberecht Fischer,**  
**Marknenkirchen in Sachsen,**  
Liefert unter Garantie alle Arten Blasinstrumente  
von Messing u. Holz-Violenen, Cello, Fäße,  
Sithern, Sitarren und Saiten, auch alle Arten  
Trommeln u. c.  
Preisliste gratis und franco. [3907]

**Pro Loos 1 Mark der Geld-Lotterie**

zu Strassburg.  
Unter Protectorat weiland Sr. Majestät des Kaisers Friedrich III.  
Ziehung 21. Mai 1891. (2066)  
**Hauptgew. 10 000, 5000 Mark** baares Geld  
1 Mark pro Loos, 30 Pf. für Porto und Liste. etc. etc.

**Georg Joseph, Berlin C.,**

Judenstr. 14.  
Telegramm-Adresse: „Ducatenmann“, Berlin.

**Imprägnir-Ceralin,**  
sicherstes Schutzmittel gegen Fäulnis und Schwammbildung, mit  
Farben vermischt als Anstrichmaterial. (7914)  
**Ceralin-Firniss und Ceralinfirniss-Farben**  
weit billiger als der beste Leinölfirniss, von beständigender Wirkung  
wegen seiner antiseptischen Eigenschaften.  
Zufußboden-, Politur-, Leder-, Eisen- und Del-Lacke  
aus der Ceralinfabr. von **Lublinski & Co.** in Berlin. In Stras-  
burg Westpr. allein bei **Joh. Maliszewski.**

**Heber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.**

Für Haarleidende giebt es kein Mittel, welches für das Haar so stärkend,  
reichhaltig und von den feingehärdenden Einflüssen befreiend wirkt, wie dieses  
altbewährte, ärztlich auf das Würste empfohlene Cosmeticum. Die Tinktur  
beseitigt sicher das Ausfallen der Haare, erhält und vermehrt dasselbe, wo  
noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst bis zur alten Jugendstärke, was  
die vorzüglichsten Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. Po-  
maden u. dgl. sind hierbei völlig nutzlos. — Die Tinktur ist amtlich geprüft.  
in Graudenz nur echt bei **Fritz Kyser**, Marktplatz; in Marienwerder  
bei **P. Sekanfler**, in Markt. In Königs zu 1, 2 und 3 Mark. (3569)

gegründet 1872. Plattenfabrikation mit hydraulischer Presse unter 300 Atmosphären Druck. 17pferdige Dampfkräft. prämirte auf Ausstellungen.

**A. Kummer Nachflgr.**  
**Cementröhren & Kunststeinfabrik**  
**ELBING**

Cement-  
röhren  
in allen  
Weiten für  
Wasser-  
leitungen,  
Weg-  
durchlässe,  
Brunnen-  
Anlagen,  
Krippen  
für Pferde,  
Rindvieh,  
Schweine.  
Tropfenröhren,  
Gestänge,  
Fräse,  
Schrauben  
und  
Einrichtungen  
für Spring-  
brunnen,  
Brunnen-  
Abdeck-  
platten.

Grab-  
denkmäler,  
Grab-  
kreuze,  
Pyramiden,  
Kissen-  
steine,  
Grabstein-  
fassungen  
aus  
polirtem  
Kunststein,  
Granit,  
Syenit  
oder  
Marmor.  
Bade-  
wannen  
aus  
polirtem  
Kunststein.

Trottoir- und Flurplatten  
in naturgrüner Färbung, auch in bunten Mustern.  
Ausgeführte Trottoir-Anlagen  
in Marienburg, Riesenburg, Deutsch-Eylau, Ortelsburg,  
Lyck, Wehlau, Neuteich etc. etc.

**Maschinenfabrik A. Horstmann**  
**Preuss. Stargard.**

Molkerei-Maschinen u. Geräte. — Separatoren  
für Hand- und Kraftbetrieb. — Dampfmaschinen  
und Dampfkessel. (6460)  
Vollständige Einrichtungen von Molkereien  
für jeden Betrieb nach bewährtem System.



**Lessen! Lessen!**

Einem geehrten Publikum hierher Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner **Dekorations-Malerei und Wagenlackirerei** auch ein Lager aller Arten **Tapeten** halte. Tapeten von 12 Pf. pro Rolle an. Um geneigten Zuspruch bittet **C. Nowatzki, Malermeister.**

Das westpreussische **Tapeten-Verkaufsgeschäft** von **H. Schoenberg in Königsberg** empf. bit **Tapeten** zu sehr billigen Preisen und sendet bei Annahme von 20 Mk. an franco und von 10 Mk. an die Hälfte Porto-Verrechnung ohne Anrechnung der Nachnahmegebühr. (9411) **Schöne und billige Vorden.**

**Concurs-Verkauf.** Abgegeben u. pro Sekunden gelutet, je d. Uhrm. Sekundenrührer und Emailleblatt, 2712 Stück Mittel-Remont, in 6 Rub. gehd., anstatt W. 16,00 mit W. 7,65, mit Goldrand, Goldzeiger W. 8,75 und 1478 Stück Cylinderuhren, arab., mit Goldrand, in 6 Rub., früher W. 23, jetzt W. 7,50 zu verkaufen. Ferner 1900 silberne gestempelte Goldrand-Remont, in 6 bis 10 Rub. gehend, mit Präzisionswert, allerbeste m. Goldzeiger, früher W. 31, jetzt W. 12, allerbeste W. 14, feinste W. 16, für Damen sammt Kette in Atlas-Stuhl W. 16-17, in 14 Kar. Gold anstatt W. 60 jetzt W. 27, breiter Goldrand am Bifferblatt, Emaille, W. 32, 3 Dreltel (Savonnet), W. 42-45 mit Kette und Stul, ca. 828 Unter-Remont, 2 Silberdreltel, 15 Rub., Breguet, Spiral und Goldrand, beste und dauerhafteste Uhr, anstatt W. 45, jetzt W. 23, in 14 Kar. Gold W. 55-70, 3 Golddreltel W. 100-120. Verkauft tollfrei. Nachnahme, aber unbedingt reelle Garantie 3 Jahre. Geliefert wird das Schönste, Beste und Dauerhafteste. Für Nichtpassendes das Geld zurück, sowie kein Risiko. Briefe 20, Karte 10 Pf. Porto. Adresse:

**Selinger's Uhrenfabrik** Kreuzlingen, Schweiz. (1701)

**F. Lulkowski** Photograph 19 Tabak-Strasse 19.

**Franz Wehle** Anerkannt bewährteste (145) Nähmaschinen-Workstatt Graudenz, Kirchenstrasse 12.

Sommer-Spielwaren en gros, Haus- und Küchengeräte, Risten- und Schachtel-Fabrik. Joh. Dav. Wagner, Grünhainchen Erzgeb. Preisblicher portofrei! (5914)

**Pianos, 380 Mk. an Ohne** Anzahl. à 15 Mk. monat. Kostenfreie 4wöchentl. Probeseid. Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16

Die weltbekannte **Bettfedernfabrik** Gustav Lustig, Berlin S. 15, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mk.) garantiert neue, vorzüglich füllende Bettfedern, das Pfd. 55 Pf., (2652) Halbdaunen, das Pfd. Wk. 1,20, weisse Halbdaunen, das Pfd. Wk. 1,75, beste Ganzdaunen, das Pfd. Wk. 2,75. Von diesen Daunen genügen 3 Pfund zum größten Oberbett. Verpackung wird nicht berechnet.

**Wiederverkäufer!!** Wir empfehlen unser reich assortiertes **Engros-Lager**

in Kleiderstoffen, Futterstoffen, Burkin, Leinwandwaren, Fricotagen, Blaudruck u. Catunen, bebr. u. glatt, Parachenden, Bettzeugen, Flanellen, Cachenez und Tüchern, Gummi-Wäsche u. s. w., Wäsche u. Schürzen, Herren- u. Knaben-Anzügen, schw. Chemisettes eigener Konfektion. (8787)

Muster auf Wunsch zu Diensten. Verkauf nur gegen Cassa. **M. Conitzer & Söhne, Marienwerder Westpr.** Manufaktur-Geschäft: Markt 66. Konfektions-Geschäft: Markt 44.

**MEY'S Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen**

aus starkem pergamentähnlichen Papier gefertigt und mit leinenähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus. **MEY'S Stoffkragen** übertreffen die Leinenkragen dadurch, dass sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun. **MEY'S Stoffwäsche** steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz **ausserordentlicher Billigkeit** unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlöhn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdoibene Leinenwäsche. **MEY'S Stoffkragen** sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist **MEY'S Stoffwäsche** die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der denutzten Wäsche ortfällt.

**Beliebte Formen.**

<b>GOETHE III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,95.	<b>LINCOLN B</b> Umschlag 5 Cm. breit. Dtzd.: M. —,65.	<b>SCHILLER III</b> (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,90.
<b>HERZOG III</b> Umschlag 7 1/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.	<b>WAGNER III</b> Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.	<b>GOSTALIA III</b> contsch geschnitt. Kragen, ausserordentlich schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit. Dtzd.: M. —,95.
<b>ALBION III</b> ungefähr 5 Cm. hoch. Dtzd.: M. —,75.	<b>FRANKLIN III</b> 4 Cm hoch Dtzd.: M. —,65.	

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabrik-Lager von **MEY'S Stoffwäsche** in Graudenz bei: **A. Weisner, G. Biegajewski, Strasburg** bei **R. Löwenberg, Briesen** bei **A. Lucas** oder direkt vom Versandgeschäft **Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.**

**I. Wormser Dombau-Lotterie** Ziehung am 16. und 17. Juni im Rathhause. **Eiserne Kreuz-Lotterie** zur Gründung einer Unterstützungskasse für hilfsbedürftige Mitglieder des Deutschen Kriegerbundes. Ziehung 15. und 16. Juni in Cöslin. **Rob. Th. Schröder, Bankgeschäft, Stettin.**

75000	Mk.
30000	"
10000	"
5000	"
2 a 2000	"
10	" 1000
20	" 500
100	" 100
200	" 50
1000	" 20
4100	" 10
zusammen 225 000 Mk.	

**Loose à 1 Mk.** (11 Stück 10 Mk.), Liste und Porto 30 Pf., empfiehlt gegen Einfindung des Petrages durch Postanweis. oder Nachn. Postmarken rebusch in Zahlung.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, dass **Zacherlin** wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappirender Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die letzte Spur vernichtet. Beste Anwendung durch Verstäuben mit angestrichem Zacherlin-Sparter. Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders existirt, als in **versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.** Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist damit sicherlich jedesmal betrogen. — Acht!

In Graudenz bei Herrn **Fritz Kyser, P. Schaufler, Löwendrog., Thorn, Adolf Hays, Bromberg, Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drog., Okollo, Carl Grosse, W. Strenzke.** (7943)

**Chili-Salpeter**, um zu räunen, offeriren billigst **Falek & Leetz** (2645) **Tapeten** Plenz' Hotel garni, Berlin NW., Neue Wilhelmstr. 1a, (6064) nicht an d. Kindern u. Bayern. Friedrichstr.

**R. Fischer Zimmermeister Graudenz** empfiehlt dem geehrten bauenden Publikum sein großes Lager von (6417) **Rundholz, Balken, Mauerlatten in allen Stärken, nicht Vorhandenes wird schleunig geschnitten, ferner Bohlen u. Bretter in allen Stärken, auf Wunsch werden Bretter gesäumt, gehobelt und gepundet; ferner empfehle mein Lager von Thouröhren, Chamottsteinen, Chamott-Thou, Cement (Groszwilzer) auf's Billigste.**

**Bauten** werden im Ganzen auch nur Zimmerarbeiten, aber ausserordentlich solide ausgeführt. **Kohlen Holz, Kalk, Cement** und sämtliche **Baumaterialien** offerirt billig (1616) **W. Rosenberg.**

**Rohrgewebe** zu Gipsdecken empfiehlt zu Fabrikspreisen **Eduard Dehn, Dt. Eylau Dachpappen- u. Rohr-Gewebe-Fabrik** **Pappstreifen** zur Unterlage bei Biberchwanzdächern, liefert in jeder Weite zu Fabrikspreisen **Dt. Eylauer Dachpappen-Fabrik Eduard Dehn.** (62)

**Carbolineum** beste Marke, empfiehlt zu Engros-Preisen **Eduard Dehn, Dt. Eylau, Dachpappen-Fabrik.** (64)

**Dünger-gyp** vorzüglich für Klee, Erbsen etc., sowie **blaue Lupinen** habe noch billig abzugeben. (2418)

**J. Wollenweber, Neuenburg.** **Red Star Line** Rote Stern Linie König. Belg. Postdampfer von **Antwerpen nach New York Philadelphia** schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigste Preise **Die Direktion in Antwerpen** **Die Ursachen** lauber, wothbillig, off. Nachdr. Nachsch

**Für Schulen.** Landkarten, Anschauungsbilder, Rechen- und Leseparate, Globen, alle gebräuchlichen Lehr- und Schulbücher, Absentlisten, Schultagebücher, Entlassungszugnisse, Schulversammlungslisten, Schreib- und Zeichenmaterialien **liefert in bester Qualität zu (2396) billigsten Preisen** **C. G. Röthe'sche Buchhdlg. (Paul Schubert) Graudenz.**



Vorbereitung der russischen Truppen zum Kampfe.

Unter diesem Titel hat der kaiserlich russische Generaladjutant und Oberbefehlshaber des wichtigen Kiewer Militärbezirks, General Dragomirov, eine Schrift erscheinen lassen, welche jetzt in unzähligen Exemplaren in der russischen Armee verbreitet ist. Wer sich über den inneren Dienst, über die Kampfweise, über den herrschenden Geist jener Armee unterrichten will, wird in der Schrift den richtigen Führer finden. Dragomirov gilt für den befähigtesten General in Rußland, obgleich er noch niemals Gelegenheit hatte, seine theoretischen Kenntnisse und Ansichten auch praktisch zu erproben. Er wird vielfach der „russische Moltke“ genannt und richtig ist, daß er für die Ausbildung des russischen Heeres, besonders aber für die geistige und moralische Hebung des Offizierskorps wesentliche Verdienste sich erworben. Nennen wir die russischen Armee nennen ihn nicht nur den einflussreichsten, sondern auch den populärsten General Rußlands. Um so höher ist der Werth des Inhalts der Schrift.

Dragomirov faßt die Ausbildung des Soldaten nicht, wie man vielleicht für Rußland erwarten könnte, ausschließlich vom Drillstandpunkte, sondern in erster Linie von dem höheren, dem der Pädagogik, also der Erziehung, auf. Von der mehr oder minder sachgemäßen Vorbereitung der Truppe, schreibt er in der Einleitung, hängt das Schicksal von vielen tausend Menschen, hängt Sieg oder Niederlage, Ruhm oder Schmach ab. Der Erfolg der Ausbildung aber hängt davon ab, wie die Erziehung des Soldaten ist. Dieser Erziehung ist denn auch das erste Kapitel gewidmet und es wird darin immer wieder darauf hingewiesen, daß die Offiziere bei der Heranbildung der Mannschaft äußerste Selbstbeherrschung, verbunden mit eiserner Konsequenz zu üben hätten, sonst werde der beste Mann verächtlich und nicht zu Pflichtgefühl und Selbstverleugnung herangezogen. Grundfaß müsse sein und bleiben „Reiße nicht, sondern ziehe.“

Des Weiteren weist Dragomirov mit nachdrücklichen Worten darauf hin, den Truppen den Geist rücksichtsloser Offensive (Angriffsgeist) einzufößen; „der Mann muß vor Allem mit dem Gedanken des Todes vertraut werden.“ Es heißt in dem Kapitel über Erziehung:

Wir dürfen nicht vergessen, daß unser Beruf ist, zu vernichten und unterzugehen und wir dürfen hier vor die Augen nicht verschließen. So Krieg zu führen, daß man vernichtet und nicht untergeht, ist unmöglich; so Krieg zu führen, daß man untergeht und nicht vernichtet, ist thöricht. Daher muß man vernichten, zu vernichten, aber auch selbst bereit sein, unterzugehen. Ein Mensch, der sich dem Untergange geweiht hat, ist fürchtbar; nichts hält ihn auf dem Wege zum Ziele auf, so lange ihn nicht eine thörichte Kugel niederschmettert. Aber man kann wohl einen einzelnen Mann tödten, eine Kompagnie aber tödten man nicht. Also muß der Soldat so erzogen werden, daß er sich nicht fürchtet, unterzugehen, daß er gleichzeitig dieser Untergang dem Feinde theuer zu stehen kommt.

Dragomirov ist ein Gegner des Magazingewehres und hauptsächlich seinem Einflusse muß es zugeschrieben werden, daß jenes bisher nicht in Rußland eingeführt wurde. Er nennt es „ein neues Phantom Europas.“ Mit ihm könne das Ideal des Schützen, daß er nämlich nicht 80 Patronen, sondern 80 Tode mit sich trage, nicht erreicht werden, er würde nur von der „türkischen Sucht“, möglichst viel zu tödnen, befallen werden. Dragomirov hat offenbar entweder keine klaren Vorstellungen von der Feuerdisziplin im Sinne des deutschen Heeres oder er hält den russischen Soldaten derselben für unfähig. In beiden Fällen offenbart sich bei dem sonst hochgebildeten Manne der Tartar, dies aber drängt sich dem europäischen Leser der Schrift noch mehr auf, wenn er in der Schrift Stellen findet wie „Schießen lehren ist weit leichter, als unter dem Feuer zu stehen lehren. Der betreffende Mann wird an die Scheibe gestellt und ein ruhiger Schütze schießt auf fünfzig Meter drei bis vier Schuß in die Scheibe rechts und links von dem vor derselben stehenden Soldaten...“ Dabei soll diese Uebung noch den Charakter des „Vergnügens“ tragen! Ebenso wird während der Schießübungen der Artillerie Grenziere der Infanterie und Kavallerie zwischen den Scheiben und der schießenden Batterie verlagert.

Auch darin kennzeichnet sich der Asiate, daß Dragomirov allen Kriegserfahrungen der westeuropäischen Heere entgegen das Hauptgewicht bei der Ausbildung der russischen Infanterie darauf legt, den Mann zum Bajonetangriff zu erziehen. „Zum Siege ist vor Allem notwendig, dem Gegner die Ueberzeugung einzufößen, daß er uns nicht zu widerstehen vermag. Und diese Ueberzeugung drängt man ihm auf, wenn man den Bajonetangriff nicht scheut.“

Schon diese wenigen Proben aus Dragomirovs Schrift lassen den Geist erkennen, welcher das russische Heer erfüllt, sowie die wilde, bis zum Aeußersten schonungslose Kampfmethode, auf welche jene Armee eingeschult wird und welche auch dem ganzen Charakter des Volkes am Besten entspricht. Um sorgfältiger muß die moralische und soldatische Erziehung unserer eigenen Heere sein.

Landwirtschaftlicher Verein Sokołow.

In der letzten Sitzung verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe, nach welchem beabsichtigt wird, auch in unserer Provinz einen Bund Landwirtschaftlicher Arbeiter zu bilden, wie bereits in der Provinz Sachsen ein solcher besteht, der sich gut bewährt hat und folgendes bezweckt: a) die Bekämpfung des beliebigen Kontraktens der ländlichen Arbeiter; b) die Vermittlung von Arbeitern; c) Bekämpfung der Arbeiter ausbeutenden Pächter; d) Bekämpfung der sozialdemokratischen Bestrebungen auf dem Lande; e) die Herbeiführung von Einrichtungen zum Vortheile unserer braven, händlichen Arbeiter. Die Mitglieder erklärten ihren Beitritt zu diesem Bunde.

Ferner wurde mitgetheilt, daß auf einer Versammlung der Vorstände der landwirtschaftlichen Vereine des Kreises Flatow beschloffen worden ist, unter Leitung des Herrn Landraths Conrad und Landchaftsrath Weste-Bugowo einen landwirtschaftlichen Kreisverein zu bilden.

Sodann legte Herr Pfarrer Gehlhar-Sokołow die Reihe seiner Vorträge über die Bestrebungen der Sozialdemokratie vor und sprach im Besonderen über „Sozialdemokratie und Familienleben.“ Anknüpfend an die vor einiger Zeit stattgefundene Reichstagsdebatte, auf welcher über die sogenannte Bauernfrage debattirt und die Zulassung der Frauen zu allen Berufsarten besonders von den Sozialdemokraten verlangt wurde,

fährte Redner Folgendes aus: Die Frau ist keineswegs ein Geschöpf zweiter Ordnung, sondern die Gehilfin des Mannes. Er braucht bei seiner Arbeit, bei dem Ringen und Kämpfen um das Dasein eine Erholungsstätte, nämlich eine angenehme Häuslichkeit; sein Wirkungskreis liegt draußen, der der Frau im Hause. Die Frau verwendet häuslicherisch die vom Manne erworbenen Existenzmittel; sie nimmt Theil an seinen Sorgen und Interessen und ist die Mutter seiner Kinder. Doch, so wurde gefragt, wie verhält sich dieses Idealbild zu der Wirklichkeit? Die Ehe ist nicht mehr das, was sie sein soll. Der Gründe hierfür giebt es mancherlei; aber besonders die Verchiebung der Stellung des Weibes ist Schuld daran. Kindererziehung, Pflege des Familienlebens, Führung des Haushalts, das sind die Aufgaben der Frau. Statt dessen ist sie jedoch oft den Tag über zum Erwerb auswärts beschäftigt und hat dann einen Haushalt ohne Ordnung, eine Wohnung ohne Behaglichkeit; es entsteht ein Familienleben ohne Frieden, die Kinder bleiben ohne Erziehung, verrohen, ja sterben sogar in Folge mangelhafter Pflege in frühesten Jugendjahre, wie es eine Statistik über Frauenarbeit und „Säuglingssterblichkeit“ in erschreckenden Zahlen beweist. Daher sagt ein Kenner ganz richtig: „Dafür, daß die Frau eine schlecht bezahlte Arbeitskraft ist, lieiert sie der Gesellschaft einen unzufriedenen Mann und der Zukunft ein verwahrlohtes, verkümmertes Geschlecht. Das Anwachsen der Sozialdemokratie erklärt sich vornehmlich aus der Zerrüttung des Familienlebens. Die Sozialdemokraten wissen ganz genau, daß in einem Hause mit wohlgeordnetem Familienleben meistens auch christlicher Sinn, Liebe zu König und Vaterland, Zufriedenheit und Abneigung gegen demokratische Gesetze herrscht, weshalb sie ein solches Familienleben zu zerstören bestrebt sind. Sie ziehen darum die Frauen mit in ihre Agitationen, suchen das Verhältnis zwischen Mann und Frau, Eltern und Kindern zu lösen, predigen gegen „freie Liebe“ und verlangen die Erziehung der Kinder durch den Staat. Zum Schluß führte der Redner aus, was gegen diese Bestrebungen der Sozialdemokraten zu thun ist. Die Ehe ist der heilige Beruf der Frau, wo zu sie vorbereitet werden muß. Die Erziehung der Töchter in allen Ständen muß eine andere werden, wenn das Problem der „Frauenfrage“ gelöst werden soll. Die Frau gebt nicht in einen männlichen Beruf und in die Fabrik, sondern ins Haus. Und bleibt sie unverheirathet, so wird sie immer eine entprechende Stellung und eine befriedigende Thätigkeit in einem Hause finden. Besonders die Diakonie ist ein Feld, das viele Arbeiter sucht.

Die Philipponen.

sind vor kurzem der Gegenstand einer Mittheilung aus Ostpreußen gewesen, welche in vielen Punkten ansehbar ist. Der Einsender hat sicher jene russische Sekte nicht aus eigener Anschauung kennen gelernt. Das Nachstehende ist verbürgt und wird dem Leser ein wahres Bild derselben geben. Der Verfasser ist in unmittelbarer Nähe der Philipponen-Aufstellungen groß geworden und kennt fast jeden Einzelnen der Bewohner.

In der umgekehrten 15 Quadrat-Weilen großen Johannsbürger Heide, der größten Forst Deutschlands, welche den größten Seentempel unseres Vaterlandes, den Spirdingsee mit seinen Nebenengewässern einschließt, sind seit den 30er Jahren dieses Jahrhunderts an drei Stellen in Düppigowen, Piasken und Ceterberg die Philipponen ange siedelt. Dieselben sind kleinrussische Stämmlinge, die ihres Glaubens wegen aus ihrem Vaterlande infolge der großen Verdrängungen, denen sie ganz ähnlich wie f. B. die Salzburger ausgesetzt waren, ausgewandert sind. Ihr Glaube kennzeichnet sich durch große Einfachheit und in dogmatischer Beziehung durch die Beugung der Gottheit Christi. Die Anfangs beibehaltene übermäßige Zahl von Feiern und Fasttagen haben sie in der neuen Umgebung unter dem Druck der Verhältnisse zum größten Theil abgeschafft, auch die ausländische Tracht, wie z. B. das von den Hüssen ab außerhalb der Unterleider heransiehende, buntmalirte Hemd etc. allmählich fallen lassen. Sie unterscheiden sich von den Masuren, zwischen denen sie wohnen, sehr unvortheilhaft durch die jeder Anforderung der Neuzeit geradezu höhnsprechende Art der Landwirtschaft. Sie sind von der Verachtung gegen das trübliche Leben, bes. gegen die geistigen Genüsse und Getränke, wenn eine solche je bestanden hat, so gründlich zurückgekommen, daß sie wegen ihrer chronischen Verunsicherheit und daraus entspringenden Händelsucht nicht gerade im besten Duse stehen, obgleich sie körperlich den Masuren kaum gewachsen sind und regelmäßig bei den Prüfungen in den Kriegen den Kürzeren ziehen. Ihrem Keußern nach könnte man die Philipponen für Urgermanen halten, die meisten sind mit stattlichen blonden Vollbärten und blauen Augen begabt; ein dunkelbraunes Haar gehört zu den größten Seltenheiten. Die Schilderung, daß sie mit langem blauen Rock und spitzer grauer Mütze langsam, würdevoll einhergehen; entbehrt nicht einer gewissen Komik. Von der ihnen nachgesagten Energie, Andersgläubige zum Uebertritt zu ihrem Glauben zu bewegen, ist den anwohnenden Masuren nichts bekannt, auch kein Fall bekannt, in dem ein Uebertritt zu dieser Sekte erfolgt ist. Ihre Stellung zu der Bevölkerung, unter der sie leben, ist nicht gerade beneidenswert. Sie scheuen sich, bei den Masuren in Dienst zu treten, werden auch nicht gerne genommen, da sie keine fleißigen, zuverlässigen Arbeiter sind. Infolge ihrer lodernden Wirtschaft verarmen sie immer mehr, es giebt kaum noch ein Dutzend Familien, die einigermaßen wohlhabend sind. Im Sommer packt ein Theil die Dölkarten der kleinen Landstädte, um dadurch den Lebensunterhalt zu gewinnen, und im Winter thun sie sich mit ihren Einpännern zusammen, um in der Forst durch Holzrücken etwas zu verdienen. Da aber Wild- und Fischdiebstahl ihre angeborene Leidenschaft ist, so gerathen sie mit den Förstern und Fischereiaufsichtern in zahllose Konflikte. Es ist nur natürlich, daß die Förster sie nur sehr ungern im Walde beschäftigen, der Verdienst im Walde hört immer mehr auf, ihre Lage wird immer schlechter. Unter diesen Umständen ist es nicht zu verwundern, daß seit einiger Zeit eine Bewegung unter ihnen sich ausbreitet, zur orthodoxen russischen Kirche und nach Rußland wieder zurückzukehren. Die russische Regierung hat ihnen in dieser Beziehung großes Entgegenkommen bewiesen und so sind in den letzten Jahren verschiedene Familien dorthin zurückgezogen, wohin sie hingehören, nach Halbinseln. Ihr Besitzthum geht in die Hände der Masuren über, die auf den meisten derselben bereits ansehnliche Hypotheken stehen haben. Die neuen Besitzer, von denen der Korrespondent B. so schlechte Meinung hat, beeilen sich dann, die jämmerlich zerfallenen Gebäude auszubessern, um sie baldmöglichst durch massive Bauten zu ersetzen. So werden in nicht allzulanger Zeit diese fremden Gäste wieder verschwunden oder von den tüchtigeren Masuren aufgejogen sein. Dies zur Steuer der Wahrheit!

Dr. Skowronek.

Verschiedenes.

— [Beim Dampf als Mittel gegen Schwindel.] Dem Arzt Dr. Derm zu Emsbult in Schweden war aufgefallen, daß in nächster Umgebung und ganz besonders unter den Fabrikarbeitern von Delary bei Emsbult seit langen Jahren Niemand an dieser Krankheit gestorben ist. Da aber das Land meistens mit Ausnahme der Fabrik, klimatisch ganz gleichmäßige Beschaffenheit hat, so sagte er sich, daß die in der Fabrik

beim Durchstoßen des Fichtenholzes unter Zusatz von Natron entstehenden Dämpfe die Ursache der Erkrankung sein müssen. Seine Annahme wurde durch folgenden Fall glänzend bestätigt:

Im Januar wurde ein Realschüler, welcher an der Lungen-tuberkulose schon in sehr fortgeschrittenem Stadium litt, von seinem Malmer Arzt zu seinen Verwandten hierher aufs Land geschickt. Der Arzt in Malms soll geäußert haben, er halte jede Rettung für ausgeschlossen. Der Knabe kam in Behandlung des Dr. Derm, welcher demselben das Besuchen der Fabrik, besonders des Abdampfensraums, empfahl, und heute springt das Kind gesund und lustig über Hecken und Bäume! Man will mittels eines Rohres etwas von den Dämpfen der Defen abfahren und in einen Saal zum Einathmen leiten, um auf diese Weise den Kranken, die in der Fabrik begreiflicherweise nicht gebraucht werden können, das Heilmittel bequem zugänglich zu machen. So lautet der Bericht aus Schweden. Er wird wohl vorläufig nicht viel Gläubige finden. Wenn auch den Fichtenwäldungen (wie z. B. Görsbergsdorf) ein sehr günstiger Einfluß auf Tuberkulose zugeschrieben wird, so werden noch viele derartige Erfahrungen nötig sein, ehe die Zellstoff-Fabriken als Heilanstalten für Lungenkranke empfohlen werden können. Das Publikum hat in Anbetracht des Ausganges der Koch'schen Erfindung und dem im Anschluß daran sich überstürzenden Hochfluth von Schwindsuchtsheilmitteln gegründete Ursache, vorsichtig zu sein. Eine gründliche Desinfektion ist hauptsächlich im Stande, der Ansteckungsfähigkeit und Uebertragung der Krankheit Einhalt zu thun. Die königlichen Kliniken haben in ihren Räumen Anschläge machen lassen, die aufs Strengste anzuhalten, den Auswurf beim Husten nur in die mit Wasser gefüllten Kröpfe zu befördern und aufs Strengste unterlagt, Betten, Fußböden und Wände damit zu verunreinigen. Der Auswurf enthält die Träger der Krankheit. Das ist zu beachten. Daher in diesem Punkte — peinliche Sauberkeit.

Entscheidungen und Verfügungen.

— In Bezug auf § 23 Z. 2 der Konkursordnung:

„Anfechtbar sind die nach der Zahlungseinstellung oder dem Antrage auf Eröffnung des Verfahrens oder in den letzten zehn Tagen vor der Zahlungseinstellung oder dem Eröffnungsantrage erfolgten Rechtshandlungen, welche einem Konkursgläubiger eine Sicherung oder Befriedigung gewähren, die er nicht oder nicht in der Art oder nicht zu der Zeit zu beanspruchen hatte, sofern er nicht beweist, daß ihm zur Zeit der Handlung weder die Zahlungseinstellung und der Eröffnungsantrag, noch eine Absehung des Gemeinschuldners, ihn vor den übrigen Gläubigern zu begünstigen, bekannt war.“

hat das Reichsgericht durch Urtheil vom 29. Januar 1891 ausgesprochen: „Der Beweis der Zahlungseinstellung und des Eröffnungsantrages obliegt dem Anfechtungsskläger und wenn dieser Nachweis erbracht ist, so obliegt der Beweis der Nichtkenntnis der Zahlungseinstellung und des Eröffnungsantrages dem Anfechtungsbeklagten. War die angefochtene Rechtshandlung in den letzten 10 Tagen vor der Zahlungseinstellung erfolgt, so hat der Anfechtungsskläger nur die Nichtkenntnis einer Begünstigungsabsicht zu beweisen.“

— Bei Einführung einer unter der Bedingung gehörigste Denaturierung zollfreier Waare wird nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 22. Januar 1891 durch unrichtige Denaturierung in Verbindung mit der dadurch verursachten ungenügenden Denaturierung der eingeführten Waare Seitens der Zollbehörde eine strafbare Zollbetrug begangen.

— Ein Verzug des Verkäufers einer Waare im Sinne des Art. 345 des Handelsgesetzbuches (Wenn der Verkäufer mit der Uebergabe der Waare im Verzuge ist, so hat der Käufer die Wahl etc.) liegt, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 26. Februar 1891, im Geltungsbereich des Preuss. Allg. Landrechts nur dann vor, wenn die Summe des Verkäufers eine verschuldete oder zurechenbare ist; dagegen liegt ein Verzug nicht vor, wenn beispielsweise Zufall oder höhere Gewalt die Erfüllung unmöglich machen.

Vom Büchertisch.

— Theodor Fontane's gegenwärtig in der „Deutschen Rundschau“ veröffentlichter Roman „Unwiederbringlich“ neigt sich seinem Ende zu; in spannendem Fortgang schließt er dem schon erschienenen Raibeit Fontane die Herzeinstämme eines an den Kopenhagener Hof verschlagenen Edelmannes und zeichnet daneben in feinsinnigster Weise eine ganze Reihe anderer fesselnder Charaktere. — Ed. Strasburger behandelt in demselben Heft die „Wechselbeziehungen der Organismen“, wobei er von dem Standpunkt ausgeht, daß wir gewohnt sind, die Bakterien als unsere größten Feinde zu betrachten, und daß es fast selbstverständlich wird, wenn er versucht, sie für sehr nützliche und notwendige Wesen zu erklären. Der Aufsatz bringt vieles Neue und Beachtenswerthe, ebenso wie der Artikel des Vize-Admirals Pasch: „Maritime Trugschlüsse“, der in weiteren Kreisen Aufsehen erregen dürfte. — Professor Th. Gomperz verbreitet sich ferner über „Aristoteles und seine neuentdeckte Schrift von der Staatsverwaltung der Athenen“, und Graf Joachim Pfeil über „Die deutsche Emin Pascha-Expedition“, von G. Kämelin wird eine geist- und gehaltvolle Rede: „Ueber die Lehre vom Gewissen“ mitgetheilt, und Arthur Milchhofer berichtet seine Erinnerungen an Heinrich Schliemann. — Ferner finden wir noch in diesem Heft den Anfang der Erzählung: „Leben, um zu lieben“, von Salvatore Farina, die politische Rundschau, Literatur und Kunst, literarische Notizen und literarische Neuigkeiten.

— Ueber die Koller'sche Stenographie finden wir in Spamer's illust. Konversationslexikon ein sehr beachtenswerthes Urtheil: „Von Christian Heinrich Koller wurde der Beweis erbracht, daß trotz unübertroffener Kürze der Wortbilder eine vollständig einheitliche buchstäbliche Vokalbezeichnung auch in der Stenographie möglich ist. Jeder Selbstlaut besitzt nur ein Zeichen mit unbeschränkter Verbindungsfähigkeit, so daß die gesamte Vokalbezeichnung in eine Regel ohne Ausnahme gefaßt ist. Mehrsilbige Laute erhalten ähnliche Zeichen. Es kann jegliche Rechtschreibung ohne Schwierigkeit berücksichtigt, jedes Fremdwort, jeder Eigennamen mit größter Leichtigkeit geschrieben werden. Drei Regeln ergeben fast unbegrenzte Kürzungsreihen. Infolge der Einfachheit und leichten Erlernbarkeit eignet sich Koller's System weit mehr anders zur Einführung in die Elementarschule. Das System ist bereits in sieben fremde Sprachen übertragen.“

— Die Entwicklung unserer Staats-Eisenbahnen von Indicator, Rosenbaum u. Hart. Berlin 1891. Das Schriftchen ist eine abfällige Kritik über die Anlage und Verwaltung der preussischen Staatsbahnen, denen englische Eisenbahnverhältnisse als leuchtendes Gegenbild vorgehalten werden. Die Vortheile der Verstaatlichung werden todgeschwiegen, die Nachtheile übertrieben und als einzige Rettung aus der Zwangslage hingestellt, daß die öffentliche Meinung, einen direkten bestimmenden Einfluß auf die Einrichtungen unserer Staatsbahnen ausübe.“



**Es werden predigen:**  
**In der evangelischen Kirche:** Sonntag, den 17. Mai (erster Pfingsttag) 6 Uhr: Herr Pfarrer Erdmann. 10 Uhr: Herr Pfarrer Edel. 4 Uhr: Kindergottesdienst: Dr. Pir. Erdmann.  
**Montag, den 18. Mai (zweiter Pfingsttag)** 8 Uhr: Herr Pfarrer Edel. 10 Uhr: Herr Pfarrer Erdmann. 4 Uhr: Candidat Goff.  
**Donnerstag, den 21. Mai, 8 Uhr:** Herr Pfarrer Edel.  
**Evangelische Garnisonsgemeinde:** 1. Pfingsttag, 9 1/2 Uhr: Feldgottesdienst in der Plantage, nahe dem Kriegerdenkmal. Herr Divisionspf. Dr. Brandt.  
**Festung Graudenz, 1. Pfingsttag, 10 1/2 Uhr:** Gottesdienst in der Kapelle. Herr Divisionspf. Dr. Brandt.  
**Schießplatz Gruppe, 2. Pfingsttag, den 18. Mai, 10 1/2 Uhr:** Feldgottesdienst. Herr Divisionspf. Dr. Brandt.

**Bekanntmachung.**  
 In der Straf-Anstalt zu Graudenz werden circa 40 gegenwärtig zu Zuschneiderarbeit beschäftigte, männliche Zuchthausgefangene am 1. September cr. zur Beschäftigung in demselben Arbeitszweig disponibel. (2059)  
 Offerten auf Beschäftigung dieser Gefangenen sind schriftlich, versiegelt, mit der äußeren Aufschrift "Offerte auf Beschäftigung von Gefangenen" versehen, portofrei bis zum 23. Mai cr. Vormittags 11 Uhr einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Offerten im Beisein der etwa persönlich erschienenen Bieter erfolgt.  
 Zur Sicherstellung des eventuell abzuschließenden Vertrages ist eine Kaution von 1800 Mark zu stellen. Die Bedingungen, unter welchen die Beschäftigung der Gefangenen stattfindet, sind im Bureau des Arbeits-Inspektors einzusehen und in Abschrift gegen 1 Mk. Copialien zu beziehen.  
 Zuschlagsfrist 4 Wochen.  
 Graudenz, den 4. Mai 1891.  
 Der Direktor der Königl. Strafanstalt.

**Zwangsvollstreckung.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Eichwalde Band I, Blatt 9, auf den Namen der Frau Elisabeth von Kowatsch geb. von Winterfeld zu Eichwalde eingetragene, zu Eichwalde im Kreise Köbau belegene Grundstück (Gut Eichwalde) am  
**19. Juni 1891**  
 Vormittags 9 Uhr,  
 vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 22 versteigert werden. (379)  
 Das Grundstück ist mit 393,87 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 232,38, 20 Sektar zur Grundsteuer, mit 54 Sektar Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I, Zimmer Nr. 23, eingesehen werden. (6234)  
 Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Erfinder übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühren oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufpreises gegen die berechtigten Ansprüche im Range zurücktreten.  
 Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluss des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.  
 Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am  
**20. Juni 1891**  
 Vormittags 11 Uhr,  
 an Gerichtsstelle verkündet werden.  
 Köbau, den 15. Mai 1891.  
 Königl. Gericht.

**Bruteier**  
 meiner rarer, rebhuhnfarbigen Italiener-Hühner, bekanntlich die fleißigsten Leger großer Eier, verkaufe ich auch in diesem Jahre wieder das Stück für 15 Pfennige ab hier gegen Nachnahme bezw. Einfindung des Betrages unter Zurückhaltung von 25 Pfennigen für die Verpackung von je 24 Eiern. (6795)  
**Marie Elsner,**  
 Neumark Wpr.

**Zur Saat**  
 gebe grobe u. kleine Gerste, sehr schweren reinen Hafer, Weizen, Lupinen, Wachweizen, Seradella, sowie sämtliche Sämereien billigst ab. (2304)  
**C. F. Piechotka.**

**Konkursverfahren.**  
 Ueber das Vermögen der durch den Tod des persönlich haftenden Gesellschafters aufgelösten Kommandit-Gesellschaft auf Aktien, Meiner Darlehnsbank, Maym und Lemke zu Wewitz, ist  
**am 1. Mai 1891,**  
 Nachmittags 12 1/2 Uhr  
 das Konkursverfahren eröffnet.  
 Zum Konkursverwalter ist der Rechtsanwalt Herr Rosencrantz in Wewitz ernannt. (1675)  
**Offener Arrest mit Ausweisfrist bis zum 1. Juni 1891.**  
 Anmeldefrist bis zum 20. Juni 1891.  
 Erste Gläubiger-Versammlung zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände am **Dienstag, d. 26. Mai 1891,**  
 Vormittags 10 Uhr.  
 Prüfungstermin am  
**Donnerstag, 20. August 1891,**  
 Vormittags 10 Uhr  
 vor dem Königlichen Amtsgericht hieselbst.  
 Wewitz, den 1. Mai 1891.  
 Dommer,  
 Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**Freiwilliger Gutsverkauf resp. Parzellierungs-Anzeige.**  
 Das Rittergut Neu Patricken, 12 Kilometer Chaußee von der Kreis-, Gymnasial- und Garnisonstadt Allenstein, 3 Kilometer von der Eisenbahnstation Klantenborn, bestehend in 1580 Morgen, wovon 800 Morgen der schönsten Weizenboden, mit den denkbar besten Saat, 280 Morgen zweischittige, zum größten Theil Nischenfeld, der Rest gesunder Gersten- und Roggenboden, mit vorzüglichsten neuen, massiven Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und daran stoßendem Park, gutem lebenden und totem Inventar, beabsichtigt Unterzeichnetem im Ganzen oder in Parzellen zu verkaufen. Hierzu ist ein Termin auf  
**Montag, den 25. Mai cr.,**  
 von Vormittags 10 Uhr ab, im Gutsbause zu Neu Patricken angesetzt und werden Käufer mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Kaufbedingungen sehr günstig gestellt werden, indem Kaufgebote auf längere Zeit gestundet bleiben. Bemerkte wird noch, daß hier für Herren, die eine größere Besitzung ankaufen wollen, günstige Gelegenheit geboten wird, auch bin ich bereit, vor dem Termine jede weitere Auskunft zu ertheilen. Auf vorerwähnte rechtzeitige Anmeldungen zur Abholung werden Wagen zur Bahn Klantenborn oder Allenstein gestellt.  
**D. Sass, Guttstadt.**

**Freihändiger Guts-Verkauf.**  
 Das Gut **Lulkan** mit herrschaftlichem Wohnhause, neu, Park mit Gewächshaus, vollständigen Wirtschaftshaus und Dorfgebäuden, soll freihändig verkauft werden. (2051)  
 Größe: 1044,79 30 Sektar. Inventar vollständig. Ziegeler.  
 Es werden jährlich ca. 450 Morgen Zuckerrüben für die Zuckerrüben-Culmsee gebaut.  
 Lage: 2 km von der Ladestelle Lissomitz, 4 km von Bahnhof Maszewo, 12 km von Thorn entfernt. Der Weg zwischen Lulkan und der Chaußee ist gepflastert.  
 Nähere Auskunft ertheilt **Gustav Fehlaner in Thorn, Konkursverwalter über den Nachlaß des verstorbenen Gutsbesizers H. Weinschenk** für die Güter Lulkan und Brusdan.  
**Parzellierung von Clausfelde** bei Schöchan. (1787)  
 Noch 2000 Morgen Land zu verkaufen. Ader nach lausich. Lage meist Cl. II. und III., auch I. Wiesen, Wald, Torfbruch, Ziegeleigrundstücke mit reichem Thonlager vorhanden. Der Ader ist bereits bestellt. Preise sehr billig.  
 Die Gutsverwaltung.

**Gastwirthschaft**  
 mit 55 Morgen Land und Wiesen, soll schleunigst, da der bisherige Besitzer verstorben, verkauft werden. Näheres durch Ditschulze Krüger, Dittlisch in bei Thorn. (2606)  
**Gutspacht-Gesuch.**  
 Ein erfahrener Landwirth, welcher über 40 Jahre größere Güter erfolgreich bewirtschaftete, sucht auf längere Zeitdauer eine sichere Gutspacht zu übernehmen. 12-15000 Mark Betriebskapital müssen hierzu ausreichend sein. Zum Auenbau und zur Milchwirtschaft geeignete Lagen in der Provinz Posen oder Westpreußen werden bevorzugt. Offerten werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2399 durch die Exped. des Ges. erb.

**Selten günstige Gelegenheit.**  
**Bier-Bräuerei**  
 gute Gebäude, große Kellereien, einzelne an Pläze, (Garnisonstadt von 5000 E.), seit sehr vielen Jahren bestehendes Geschäft, auf Wunsch 20 Morgen vorzüglich. Acker, konpl. Inventar, ist Anseineränderungshalber bei 15-20000 Mk. Anzahlung unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2791 durch die Expedition des Ges. erbeten.  
**Eine Weißbierbräuerei**  
 mit Bierverlag, in vollem Betriebe, ist umständelhalber sofort billig zu verk. Ges. Nr. u. 9351 a. d. Danz. Str. Danzig.  
**Geschäfts-Verkauf**  
 In einer aufblühenden Provinzialstadt Weipr. mit ca. 7000 Einwohnern und gr. Zuckerfabrik ist Umständelhalber per sofort od. Juli ein besseres Modewaren- und Damen-Confections-Geschäft (sichere Existenz) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahl. ca. 5000 Mk. Nähere Auskunft ertheilt W. Joseph gen. Meyer in Thorn. (2377)  
 Wein in Dirschau in der Nähe des Marktes belegen (2924)  
**Geschäfts-Bohnhaus**  
 nebst Nebenhaus und Speicher mit Einfahrt, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch vorzüglich zum Gasthaus, namentlich da das einzige in hiesiger Stadt sich befindliche Gasthaus durch den Tod des Besitzers an Private verkauft ist und einget. Preis und Bedingungen direkt zu erfragen. F. D. Fichtner.  
**Eine alte, gangbare Bäckerei**  
 hieselbst, habe ich im Auftrage vom 1. Oktober cr. zu verpachten. (2687)  
 Burggraf, am Markt.  
**Mühlengut**  
 E. Gut v. 1442 W., dar. 750 M. Ader, 40 M. Wief., 462 M. f. Fisch. See, Restgut Kiefernwald f. Wass. u. Schneidem. m. neuerst. Constr. a. lal. Forst, unv. Stadt u. Bahn, g. Mählg., f. bil. f. 25000 T. m. 6-8000 T. Ang. z. v. E. p. Krugwirthsch. a. Nahsch. Grsch. f. g. z. v. Länd. Weich. i. j. Gr. b. a. v. Nöh. Liebert, Danzig, Pfefferst. 44.

**Grundstücks-Verkauf.**  
 Wein in Nikolaiten Weipr., Bahnh., ca. 2 1/2 Hufen culm., belegen Grundstück beabsichtige unter günstigen Bedingungen anderer Unternehmungen halber mit vollständigen toten und lebendem Inventar billig zu verkaufen. Melb. an B. Mühs, Dirschau, Berliner Vorstadt 5. (2105)  
**Selten günstiger Kauf!**  
 Am 27. d. M. kommt ein in Weize am Markt belegen dreifeldiges, mass. Bäckerei-Gut Grundstück mit vielem Land u. wunderl. Gart. a. Haus zum gerichtl. Verkauf. Eingetragene sind über 14500 Mk., es verzinst sich über 21000 Mk. Käufer braucht zur Ang. nur 3-4000 Mk. Näh. Ausk. hierüber ertheilt A. Stein, Wewitz. (2376)  
**Suche Grundstück**  
 in belebt. Dofe, 1 1/2-2 Meilen v. d. Stadt, 10-15 Morg. Land, gut Wohnh., w. sich z. Bäckerei eign. sof. z. kaufen od. z. pachten. Ges. Off. an Rentier A. Janke, Grenzdorf pr. Wroclaw.

**Eine Wassermühle**  
 von 2 Gängen, mit neuesten Maschinen, 178 Morgen Niedermühlwiesen u. Acker und guten Gebäuden, in der Nähe Thorn's, ist billig zu verkaufen. Näh. bei G. Brome in Thorn. (2927)  
 Ein Beamter in gesicherter Stellung, mit 2400 Mk. jährl. Einn., sucht zur Einrichtung seiner Wirtschaft  
**900 Mark**  
 gegen 5% Zinsen und gute Sicherheit. Offerten werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2922 durch die Exped. d. Ges. erb.  
**1000 Mark**  
 Hypothek, bis zur halben Grundsteuerzahl, gesucht. Ges. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Nr. 2790 durch die Expedition des Gesellen erbeten.  
**Geldgebern**  
 kann ich gute, solide Hypotheken I. und II. Stelle vonogleich und später empfehlen. Marienburg Wpr. Ed. Warkentin.  
**Ia. Rapskuchen**  
 frischer Pressung, sowie  
**Erbsen**  
 haben wir auf Lager und empfehlen solche bestens (2927)  
**Lubiński & Co.**  
 Thorn.  
 Mehrere Waggon (2883)  
**Dabersche Ektartoffeln**  
 hat Dom. Froedau pr. Usbau fr. Bahnhof Kolclau noch abzugeben.

**Erection v. Genossenschafts-, Guts- u. Auktions-Molkereien**  
 mit Dampf-, Gabel- und Handbetrieb nach bewährtestem und einfachstem System, Betriebscontrolle, Lieferung aller Maschinen, Utensilien u. s. w., Delen; Anfertigung von Maschinen- und Kostenanschlägen werden übernommen.  
**Alfa-Separatoren**  
 werden nur von uns geliefert und übernommen wir für etliche von uns nicht aufgestellte Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung. (3427)  
**Bureau des Bergedorfer Eisenwerks für Posen und Westpreußen.**  
 Bromberg, Elisabethstraße Nr. 22, parterre, links.

**Zuchstute**  
 8 Jahr, 5' 4" groß, geritten, passend für schweres Gewicht, auch gefahren, sehr gutes Gebrauchsfahrd, verkauft Th. Leinweber, Gr. Krebs b. Marienwerder  
**Frommes Pony**  
 fehlerfrei, nicht zu breit, zum Reiten und Fahren gesucht. Größe 135 Meter, Alter 5-6 Jahre, Farbe dunkelbraun oder schwarz. Anerbietungen bitte zu richten unter A. postlagernd Glogonnen Mähren. (2917)  
 In Schwenten bei Gottschalk stehen  
**7 tragende Färsen**  
 zum Verkauf. (2864)  
 Hausguth bei Redden hat eine schwere, feinschmelzende  
**Ruh (Holländer)**  
 zu verkaufen; ebendasselbst findet ein tüchtiger Hohldecker längere Zeit Arbeit. (2871)  
 100 dreijährige, starke (2878)  
**Rambouillet-Hammel**  
 und 60 zur Zucht geeignete, junge Rambouillet-Mutterjahse verkauft Dom. Pasacz per Paschwitz. (1402)

**Improved-Lincolnshire-Vollblut-Schweine-Zucht**  
 Thiere jeden Alters stets vorrätig  
**Glauchau bei Culmsee.**  
**Ia. gelben Senf**  
 zum Grünfütterbau und zur Gründüngung, empfiehlt (1520)  
**Max Scherf.**  
**400 Str. Ektartoffeln**  
 sehr schmacht und mehrfach, sind noch abzugeben in Biesenthal bei Culm.  
**Bruteier**  
 in Echodschina: u. Brahma-Kreuzung, u. von großen Schweden: u. Ueberburgen: Enten a. Dgd. 2 Mk. hat noch abzugeben Dom. Sibian bei Warlubien. (8646)

**Bilioneuse**  
 (Schönheitswasser) zur Beschönerung d. Haut, Entfernung von Sommerprossen, gelb. Teint, Mitessen u. d. Fläche d. 2.  
**Enthaarungsmittel**  
 zur Entfernung von Arm- und Gesichtshaaren (Wachspuren bei Damen) in wenig Minuten, ohne Nachtheil für die Haut, a. Fl. Nr. 250. (2386 b)  
**Eau d'Athènes** (Haarwuchsesenz), das beste Mittel zur Reinigung des Kopfes von Schuppen, Beseitigung des Ausfalls der Haare und zur Stärkung u. Kräftigung des Haarwuchses 1/4 Fl. Nr. 3., 1/2 Fl. Nr. 150.  
**Haarfarbe**  
 zum echt Färben ergrauter u. roter Kopf- u. Barthaare in allen Nuancen, garantiert unschädlich. 1/4 Fl. Nr. 250, 1/2 Fl. Nr. 125.  
**Haarwuchspomade**  
 z. schnellerer Erlangung eines Bartes, auch zum Kopfhaarwuchs anwendbar, d. Dose Nr. 150.  
 Kopien v. Dankschreiben sind im Depot einzusehen. Für d. Wirkung und Unschädlichkeit der Artikel garantiert die Fabrik **Rothe & Cie., Berlin SO., Dranienstraße 207.**  
**Für Graudenz alleinige Niederlage b. Fritz Kyser, Drogen-Handl., Markt 12.**

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir verkaufen postfrei, gegen Nachn., (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Daibfedern 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesische Gänsefedern (siehe feinsten) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt zurückgeschickt und zurückerstattet.  
**Pocher & Co. in Herford a. Mosel.**

**Spezialarzt Dr. med. Meyer**  
 heilt alle Arten v. äußeren, inneren, Frauen- u. Hautkrankheiten jeder Art, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, wohlbekannt seit vielen Jahren aus Weizigerstr. 91, Berlin; von 11-2 Vorm., 4-6 Nachm. Ansdarstellung mit gleichem Erfolge beiläufig (Auch Sonntags.) (3771)

**34 Pfg.**  
 kostet pro Juni die tägliche in 8gr. Folioselten erscheinende  
**Berliner Morgen-Zeitung**  
 nebst täglichem Familienblatt bei allen Postämtern oder Landbriefträgern. Probenummern gratis.

**Damen,** welche einige Zeit zurückgeleben müß., finden gute Beschäftigung. (911)  
**geb. Dietz, Bromberg, Postenstraße.**  
**Geschäftsstelle.**  
 Ein großer Eßladen, an Material- und Colonialwaaren-Geschäft besonders geeignet, mit anschließender Wohnung und großen Kellerräumen, ist von sofort oder später zu vermieten.  
 Allenstein, Wartenburgerstraße 8. Kollobadinsky. (2541)  
**Ein Laden**  
 nebst angrenzender geräumiger Wohnung am Markt gelegen, zu jedem Geschäft geeignet, ist vom 1. Oktober cr. zu vermieten. Joseph Klonowski, 2188 Schneidermeister, Neumarkt Wpr.

**Aufrichtig reell!**  
 Ein streb. Handw., Schuhm., 31 J., n. ungeb., v. angen. Aussehen m. schön. Grundst., ff. Erbsch., f. v. Lebensgefährtin b. z. gl. Alt., Wittw. n. ausgeh., m. Verm. Nur ernstl. Off. m. Phot. u. Nr. 2327 an d. G. d. Ges. erb. Verchw. Ehrenfede.  
**Günstig Heirath!**  
 In einer reichen und glücklichen Ehe, wo Liebe und Eintracht bei einander wohnen, findet man des Lebens schönste Dasein; sie gleicht einem himmlischen Paradiese, ja sie ist das kostbarste Gut aller Güter. (260)  
 Wer solch Heirath wünscht, sende Zusendung unserer reichen Heirathsvorschläge. Viele tausend reiche glückliche Paare von Markt 10000 bis hoch in die Mill. sof. z. Ausw. Alles tollentf. Diskretion selbst. Adresse: Familien-Journal, Berlin-Westend.

**Reiche Heirath.**  
**Unbedingte Discretion.**  
 Für einige Damen mit 30000 bis eine Million Reichthum nachweislichem Paarvermögen suche ich geeignete und feine Persönlichkeiten in guter und angenehmer Position. Streng reelle, höchst coul. Ausf., so wie unauffällige Correspondenz. g. f. Schmittliche Auftr. besitze ich nachweisl. direct oder Angeldrig, wesh. ich auch anonyme, postlagernde u. Offert. nicht berücksichtige. (2599)  
 Schilderung der Verhältnisse mit Photographie u. Rückporto beantw. **Adolf Wohlmann,** Ernststraße Nr. 6, II, in Dresden. Adresse ertheilt genau. (2151)  
 Beiründet 1874.

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir verkaufen postfrei, gegen Nachn., (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Daibfedern 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesische Gänsefedern (siehe feinsten) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt zurückgeschickt und zurückerstattet.  
**Pocher & Co. in Herford a. Mosel.**

**Beste und billigste Bezugsquelle**  
 für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir verkaufen postfrei, gegen Nachn., (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pfg.; feine prima Daibfedern 1 Mk. 60 Pfg.; weiße Polarfedern 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pfg.; silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. und 5 Mk.; ferner: echt chinesische Gänsefedern (siehe feinsten) 2 Mk. 50 Pfg. und 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. Etwa Nichtgefallendes wird frankirt zurückgeschickt und zurückerstattet.  
**Pocher & Co. in Herford a. Mosel.**